

# Haltestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>



- Erfolgsbilanz 1999: über 18,1 Mio. INVG-Fahrgäste
- Ab 28. Mai gültig: die neuen INVG-Fahrpläne
- 13. Mai „Nahverkehrstag“ auf dem Rathausplatz
- Jubiläumsfeier am 14. Mai: „125 Jahre Paartalbahn“
- „Donau-Ring 2000 Ingolstadt“
- „Reiten-Jagen-Fischen“ auf Schloss Hexenagger





Werner Pössl

## Bürgermeister Werner Pössl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Verkehrsverbund der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) befindet sich weiter ungebremst auf einer Erfolgsspur, wie sie im bundesvergleich ihresgleichen sucht: Mit insgesamt 18,1 Mio. Fahrgästen waren im vergangenen Jahr 3,2 Prozent mehr Kunden auf den Buslinien in der Region unterwegs als im Jahr zuvor.

Die wachsende Zahl der Busbenutzer bestätigt uns im Bemühen um eine permanente Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und ist zugleich Motivation, alle Belange rund um den Busverkehr weiter zu optimieren. Wir hoffen dabei auch auf das Verständnis bei den anderen Verkehrsteilnehmern, die ebenso von der Entlastung auf den Straßen durch den ÖPNV profitieren. Der seit über einem Jahrzehnt kontinuierlich anhaltende Erfolg der INVG ist ein Beweis dafür, wie unverzichtbar das reibungslose Funktionieren auf allen Buslinien geworden ist.

Die überaus positive Entwicklung bei den Fahrgastzahlen hat viele Gründe und ist im wesentlichen auch auf stetige Fahrplanverbesserungen zurückzuführen. Die Zeiten ändern sich jetzt wieder - ab 28. Mai sind die neuen Jahresfahrpläne gültig und wir hoffen, dass unser Angebot für die Bevölkerung der Region weiter optimiert werden konnte.

Werner Pössl,  
3. Bürgermeister von Ingolstadt  
und Vorsitzender des INVG-Beirates



Helmut Chase

## INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die INVG stellt die individuellen Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in der Region sicher und trägt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Die hohe Akzeptanz des ÖPNV in der Bevölkerung zeigt sich am deutlichsten an der seit Jahren stetig wachsenden Zahl von Busbenutzern und deren Interesse an allem was rund um die INVG geschieht.

Ein sichtbarer Beweis dafür war als sich tausende von Besucher im Herbst '98 zum 10-jährigen Bestehen der INVG und 120-jährigem Jubiläum des ÖPNV auf dem Rathausplatz in Ingolstadt einfanden, wo sich die INVG mit seinen Partnerunternehmen den Interessierten vorstellte. Aus Anlass für den kommenden Fahrplanwechsel, der am 28. Mai dieses Jahres stattfindet, ist nun am 13. Mai erneut ein Fest zum Nahverkehr für die Bevölkerung mit zahlreichen Attraktionen angesagt, bei dem der öffentliche Linienverkehr in seiner Vielfalt und Attraktivität gezeigt wird.

Zum Nulltarif können an diesem Tag die Fahrgäste auf allen INVG-Linien die vielen Vorzüge für sicheres, umweltbewusstes und komfortables Reisen genießen - wie auch am darauf folgenden Tag, denn die Paartalbahn Augsburg-Ingolstadt feiert ihr 125-jähriges Bestehen und wird sich am „Nahverkehrstag“ ebenfalls präsentieren.

Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin gutes Gelingen und Ihnen allen viel Freude beim Besuch der Veranstaltungen am „Nahverkehrstag“ und beim „Paartalbahn-Jubiläum“.

Kommen Sie mit dem Bus zum Nulltarif!

Helmut Chase,  
INVG-Geschäftsführer



# 18.128.700 FAHRTKARTEN

Die INVG bedankt sich bei ihren Kunden, die im Jahr 1999 **18,128700 Millionen Fahrkarten** gekauft haben.

#### Fahrgast-Statistik 1987-2000 • INVG-Fahrgäste je Werktag

\*Stand April 2000

| 1987   | 1988   | 1989   | 1990   | 1991   | 1992   | 1993   |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 14.535 | 18.614 | 21.351 | 24.466 | 35.561 | 39.039 | 40.559 |
| 1994   | 1995   | 1996   | 1997   | 1998   | 1999   | 2000*  |
| 41.111 | 41.455 | 46.924 | 48.931 | 52.311 | 53.452 | 55.499 |

**Vielen Dank für das Vertrauen.**



## INVG weiter auf der Erfolgsspur

Der Ingolstädter Nahverkehr kann auf zwölf Jahre beständige Steigerung der Fahrgastzahlen zurückblicken. Im Gegensatz zu Vergleichsstädten in Deutschland hat es die INVG auch 1999 geschafft, die Fahrgastzahlen wieder wesentlich auszubauen und dem Nahverkehr in Ingolstadt und Umgebung einen Stellenwert zu verschaffen, der gewährleistet, dass der Busverkehr in der Region eine attraktive Alternative zum Individualverkehr darstellt. Lösten im Jahr 1998 rund 17,5 Mio. Busfahrer eine Fahrkarte, so konnten im vergangenen Jahr über 18,1 Mio. bilanziert werden. Das entspricht eine Steigerung von rund 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### Die INVG in Zahlen

INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT  
85049 INGOLSTADT • DOLLSTRASSE 7  
POSTFACH 21 01 65 • 85016 INGOLSTADT  
TELEFON: (0841) 934 18-0 • TELEFAX: (0841) 934 18 22  
<http://www.invg.de> • [info@invg.ingolstadt.de](mailto:info@invg.ingolstadt.de)

|                                       |                                |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| Geschäftsführer:                      | Helmut Chase, Wolfgang Eisoldt |
| Geschäftsstellenleiter:               | Hans-Jürgen Binner             |
| Betriebseröffnung                     | 1988                           |
| Linienlänge:                          | 519,6 km                       |
| Fahrzeuge gesamt:                     | 198 davon 32 GL                |
| Fahrgäste:                            | 1999 gesamt 18,128 Mio.        |
| Personen-km in Mio.:                  | 107,712                        |
| Wagen-km in Mio.:                     | 7,667                          |
| Zahl der Buslinien:                   | 30                             |
| Mitarbeiter:                          | 18                             |
| Verkehrsunternehmen:                  | 7                              |
| Fahrpersonal:                         | 281                            |
| Einwohner im Verkehrsgebiet der INVG: | 191.804                        |
| Info-Service „Haltestelle“:           | Auflage 85.500 Exemplare       |

### Im Auftrag der INVG bedienen folgende Verkehrsunternehmen:

**Oswald Buchberger**  
Omnibus- und Mietwagen GmbH  
Hauptstr. 57  
85095 Denkendorf  
Tel.: 08466/94080

**Regionalbus Augsburg GmbH**  
Carl-Benz-Ring 20  
85080 Gaimersheim  
Tel.: 08458/32490

**Reisebüro Kössl GmbH**  
Schwaiger-Reisen  
Manchinger Str. 2  
85077 Manchinger-Oberstimm  
Tel.: 08459/332390

**Sigl Reisen GmbH**  
Frühlingstr. 2  
85055 Ingolstadt  
Tel. 0841/9558311

**Kraftverkehr Bayern GmbH**  
Ettinger Str. 107  
85057 Ingolstadt  
Tel.: 0841/490160

**Josef Spangler OHG**  
Von-Gumpfenberg-Str. 108  
86554 Pöttmes  
Tel.: 08253/7087

**Reisebüro Stempf**  
Verkehrsgesellschaft mbH  
Ettinger Straße 30  
85057 Ingolstadt  
Tel. 0841/493010

# Am 13. Mai ist "Nahverkehrstag" in Ingolstadt



## Impressionen

„Zum Jubiläum ein Fest für die Bevölkerung“, so lautete am 24. Oktober 1998 das Motto, als sich tausende von Besucher auf dem Rathausplatz in Ingolstadt einfanden um „10 Jahre INVG und 120 Jahre ÖPNV“ zu feiern. Das Interesse an dem bunten Programm und den zahlreichen Attraktionen mit denen sich die INVG und die Partnerunternehmen präsentierten, war bei Jung und Alt enorm. Am Samstag, 13. Mai 2000, erwartet nun das Publikum ein noch umfangreicheres Informations- und Unterhaltungsprogramm bei dem sich der Öffentliche Personennahverkehr mit seiner Vielfalt und Attraktivität zeigt. Zum „Null-Tarif“ können die Busse auf allen INVG-Linien an diesem Tag, wie auch am 14. Mai, benutzt werden.



## „Null-Tarif“ auf allen INVG-Linien

Zum Fahrplanwechsel ein Fest für die Bevölkerung der Region: „Nahverkehrstag“ der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) ist für Samstag, den 13. Mai, auf dem Rathausplatz in Ingolstadt angesagt und wenn der Öffentliche Personennahverkehr mit seinen Partnerunternehmen von 10 bis 16 Uhr feiert sind wieder zahlreiche Attraktionen zu erwarten.

Ähnlich wie bei der Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen der INVG im Oktober 1998, als sich tausende von Interessierte einfanden, wird der öffentliche Linienverkehr in seiner Vielfalt und Attraktivität vorgestellt.

Dazu wird ein besonderes „Schmankerl“ serviert - zum „Null-Tarif“ können die Fahrgäste an diesem Tag - wie auch am 14. Mai - auf allen INVG-Linien die vielen Vorzüge für sicheres, umweltbewusstes und komfortables Reisen mit den Bussen genießen.



Das beliebte „Theater im Bus“ gibt erneut Stücke für Kinder zum Besten.

Eröffnet wird der „Nahverkehrstag“ durch INVG-Geschäftsführer Helmut Chase, dann wird

den Besuchern ein buntes Programm geboten mit viel Spaß, Unterhaltung und Information

bei dem auch die Kinder und Jugendlichen nicht zu kurz kommen.



Auch für das leiblich Wohl ist auf dem „Nahverkehrstag“ der INVG wieder bestens gesorgt.

## Programm am „Nahverkehrstag“

- Vorstellung der INVG-Leistungsbilanz. Die INVG befindet sich weiterhin auf der Erfolgsspur. Der Aufwärtstrend in den vergangenen 12 Jahren bei den Zahlen der Busbenutzer setzt sich ungebremst fort: Wurden 1997 rund 17,1 Mio und 1998 über 17,5 Kunden gezählt, so konnten für das vergangene Jahr über 18,1 Mio. Fahrgäste bilanziert werden.
- Vorstellung der neuen INVG-Jahresfahrpläne 2000/2001
- Präsentation von Partnerunternehmen der INVG mit deren jeweiligen Betriebsangeboten. Linien- und Reisebusse „zum Anfassen“.

## Die Ingolstädter Pferdebahn auf Video



Die Ingolstädter Pferdebahn wurde am 10. November 1878 im Beisein von vielen hundert Schaulustigen in Betrieb genommen. Genau 43 Jahre lang verband sie den Hauptbahnhof (Centralbahnhof) mit dem Stadtzentrum. Die etwas über drei Kilometer lange Fahrt dauerte damals im Normalfall rund 25 Minuten und kostete umgerechnet zehn Pfennige. Das Video, das im Auftrag der städtischen Pressestelle entstand, zeigt in 24 Minuten die Geschichte der ersten Pferdetrampway, die in einer bayerischen Kleinstadt verkehrte. Der Film entstand auf Grundlage von alten Fotos,

Zeitungsberichten und Originaldokumenten. Schauspieler in Kostümen der damaligen Zeit und ein anlässlich der, anlässlich des 10-jährigen INVG Bestehens renovierter und reaktiverter Pferdewagen führen in bewegten Bildern die Zuschauer durch die Straßen Ingolstadts.

Dr. Gerd Treffer, Pressesprecher der Stadt, schrieb das Drehbuch, die Regie hatte Georg Brummet, Kameramann war Günther Fehrer. In den Ingolstädter Buchhandlungen ist das Video zum Preis von DM 29,90 erhältlich.

- DEKRA, Verkehrswacht und Polizei leisten Aufklärungs- und Informationsarbeit. Auch ein Renn-Simulator kommt zum Einsatz
- Bei einem Diskussionsforum zum Thema Bus-Beschleunigung - Ampelschaltung/Bus-spuren werden interessante Argumente und Details zur Sprache kommen
- Der Medienverbund des Donaukurier präsentiert sich in seiner Vielfalt und Aktualität
- Die Flughafen München GmbH kommt mit einem Infomobil
- „Airport-Express“ der INVG
- Theater im Bus
- Bücher-Bus der Stadtbücherei
- Sparkasse mit Münzprägestand
- Das Kulturamt der Stadt präsentiert sich anlässlich der 750-Jahr-Feier
- Deutsche Bahn und Bayerische Eisenbahngesellschaft „125 Jahre Paartalbahn“
- Expo-Bus
- Vorstellung der Motorsport-Veranstaltung „Donau-Ring 2000 Ingolstadt“

Auch die Ingolstädter Pferde-  
bahn (die vor 75 Jahren von  
Bussen abgelöst wurde) wird  
wieder aktiviert und die Besu-  
cher der INVG-Feier können  
auf einem restaurierten Ori-  
ginal-Wagen durch die Straßen  
der Altstadt fahren. Anlässlich  
des „Zehnjährigen“ waren

diese Fahrten im Herbst '98  
die Sensation für Jung und Alt  
und die alte Pferdebahn mus-  
ste pausenlos ihre Runden  
drehen.

Da am Sonntag, 14. Mai 2000,  
die Paartalbahn Augsburg-  
Ingolstadt ihr 125-jähriges  
Bestehen feiert wird ebenso  
die Präsentation der Paartal-  
bahn einen größeren Raum  
einnehmen. Auch an diesem  
Tag kann die Bevölkerung der  
Region die Linienbusse der  
INVG kostenfrei nutzen.

# Die Zeiten ändern sich: ab 28. Mai 2000 neue INVG-Jahresfahrpläne - gültig bis 9. Juni 2001

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft befindet sich weiter ungebremst auf der Erfolgsspur - denn Busfahren ist weiterhin „in“ bei der Bevölkerung in der Region. Die seit zwölf Jahren durchgeführten regelmäßigen Verkehrsuntersuchungen der INVG zeigen, dass der eingeschlagene verkehrspolitische Weg der Stadt Ingolstadt, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch eine eigene Managementgesellschaft zu realisieren, der richtige Weg ist. Das Fahrgastaufkommen ist in den vergangenen zwölf Jahren unaufhaltsam kontinuierlich gestiegen - so konnten im vergangenen Jahr je Werktag 53.452 Busbenutzer gezählt werden, im Jahr 1998 waren es 52.311. Mit den neuen Jahresfahrplänen, die ab 28. Mai gültig sind, hofft die INVG,

dass das Angebot weiter optimiert werden konnte.

## Das ist neu im Jahresfahrplan 2000/2001:

Die **Linie 10** wurde von den Fahrzeiten her im Minutenbereich verändert. Für den Schülerverkehr wurden zusätzliche Fahrten mit aufgenommen. Die Haltestelle der Linie 10 am Zentralen Omnibusbahnhof wurde herausverlagert in die Harderstraße, dadurch wird eine Fahrzeitverkürzung von ca. 3 Minuten erreicht.

Die **Linie 11** wurde im Minutenbereich verändert. Die Fahrzeiten von und zur Schule Zuchering wurden verstärkt und den neuen Stundenplanzeiten angepasst. Auch die Linie 11 wurde aus dem Zen-

tralen Omnibusbahnhof herausgenommen und erhielt eine Haltestelle in der Harderstraße.

Die **Linie 15** erhielt zusätzliche Fahrten nach Wettstetten - Echenzell. Auch das Schulzentrum wird mit zusätzlichen Fahrten bedient.

Bei der **Linie 16** wurden am Abend die Fahrten bis einschließlich Ingolstadt - Unsernherrn verstärkt. Darüber hinaus wurden minutenmäßige Anpassungen bei nahezu allen Fahrplanzeiten vorgenommen. Aufgrund bereits angekündigter Baustellen im Stadtbereich von Geisenfeld wurde der Anschluss Richtung Mainburg aus dem Fahrplan herausgenommen. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten erfolgt die Bedienung nur bis einschließ-

lich Geisenfeld. Hierzu hat die Firma Stempfll bei der Regierung von Oberbayern bereits eine Entbindung von der Betriebspflicht beantragt.

Die **Linie 20** erhält zusätzliche Kurse zwischen dem Zentralen Omnibusbahnhof und der Gutenbergstraße. Darüber hinaus wurden minutenmäßige Anpassungen vorgenommen.

Die **Linie 21** erhält einen zusätzlichen Kurs am Morgen in Richtung zur Müllverwertungsanlage. Darüber hinaus werden minutenmäßige Anpassungen vorgenommen.

Bei der **Linie 25** wurde das Existenzgründerzentrum im Gewerbegebiet Nordost neu in die Bedienung aufgenommen, darüber hinaus erfolgten minutenmäßige Anpassungen.



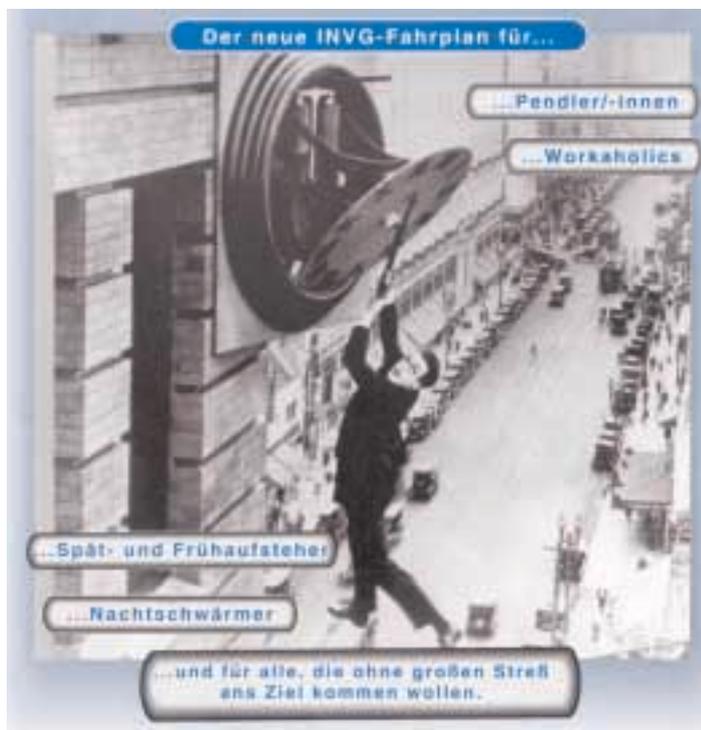
Der „Run“ auf die INVG-Busse ging auch im vergangenen Jahr unaufhaltsam weiter.

Bei der **Linie 30** wurde die Abstimmung zwischen den parallel bedienenden Linien 9221 und 9226 verbessert. Darüber hinaus waren minutenmäßige Anpassungen im Einzelfall notwendig.

Die **Linie 40** erhielt in Kösching eine neue Haltestelle im Bereich Westring. In diesem Zusammenhang waren minutenmäßige Anpassungen erforderlich.

Die **Linie 41** wird ab dem Fahrplanwechsel mit allen Kursen über das Schulzentrum Südwest geführt. Am Schulzentrum Südwest wurden bedarfsorientiert zwei Omnibushaltestellen eingerichtet. Darüber hinaus erfolgten minutenmäßige Anpassungen.

Die **Linie 44** wird künftig um die Altstadt herumgeführt. Die Fahrtroute erfolgt ab der Donaustraße über die Schutterstraße (Omnibushaltestelle Rathausplatz/Schutterstraße), die Schloßlände, die Roßmühlstraße und die Esplanade bis zum



Zentralen Omnibusbahnhof. Die Schulfahrten werden weiterhin über die sogenannte Nord-Süd-Achse und die Omnibushaltestelle Harderstraße am Morgen und mittags durchgeführt. Weiter wurden

minutenmäßige Anpassungen vorgenommen.

Die Mangels Nachfrage nicht mehr sinnvollen Fahrten über die Urnenfelderstraße wurden aus dem Fahrplan herausgenommen.

Die **Linie 50** wurde im Minutenbereich angepasst.

Die **Linie 53** wurde grundsätzlich im selben Umfang beibehalten. Für die im Sommer absehbaren Sonderfahrten zum Fischerfest wurden die Fahrplanzeiten bereits verbindlich in den Fahrplan aufgenommen. An den Fischerfesttagen erfolgen zusätzliche Fahrten zwischen dem Bereich Zentraler Omnibusbahnhof und Baggersee/Fischerheim.

Die **Linie 0,5** als Variante der Linie 53 wird wieder als Biergartenlinie vom 28. Mai bis einschließlich 3. Oktober 2000 gefahren. Die Fahrten an Freitagen, Samstagen, sowie Sonn- und Feiertagen entsprechen dem bisherigen Umfang.

Die **Linie 55** wurde minutenmäßig angepasst.

Bei der **Linie 60** wurden im Ortsteil Gerolfing der Bereich Handwerkerhof in die Bedienung mit aufgenommen. Die Fahrplanzeiten wurden des-

halb auch im Minutenbereich den neuen Bedürfnissen angepasst.

Für den Bereich der Ortsteile Dünzlau, Mühlhausen, Pettenhofen und Irgertsheim wurden im Bereich der Linie 9112 Verbesserungen vorgenommen.

Bei der **Linie 65** wurden vier Fahrten aus dem Angebot entsprechend den Wünschen der Gemeinde Buxheim herausgenommen. Weiter erfolgte eine minutenmäßige Anpassung.

Die **Linie 70** wird den Ostfriedhof nicht mehr bedienen. Die durchschnittliche Fahrgastzahl je Werktag betrug nur mehr neun Fahrgäste. Für die Fahrgäste von und zum Ostfriedhof ergibt sich nun ein Fußmarsch von der nächstgelegenen Haltestelle bis zum Haupteingang von 375 Metern. Dies erscheint nach Auffassung der INVG durchaus zumutbar. Das Angebot im Nachtverkehr wurde bei der Linie 70 bis 0.15 Uhr erweitert, um den Bedürf-

nissen entlang des Linienvlaufsweges besser Rechnung tragen zu können.

Die **Linie 85** wird zum Fahrplanwechsel künftig neu über Gaimersheim zum Zentralen Omnibusbahnhof geführt. In Eitensheim wurde dementsprechend der Linienlaufweg verändert. Die Fahrplanzeiten wurden dementsprechend angepasst.

Auf der **Linie 90** wurde ein

Taktfahrplan eingeführt. Künftig wird beginnend ab 3.30 Uhr bis 18.30 Uhr zwischen dem Zentralen Omnibusbahnhof in Ingolstadt und dem Flughafen München ein Taktfahrplan im 90-Minuten-Takt gefahren. Im Abendverkehr werden bedarfsorientierte Verbindungen angeboten. Die Omnibushaltestellen an der BAB-Ausfahrt Langenbruck und Schweitenkirchen/Pfaffenhofen werden bei entsprechender Voranmeldung bedient.

Bei der **Linie 9112** wurde zwischen Irgertsheim, Pettenhofen, Mühlhausen und Dünzlau sowie dem Zentralen Omnibusbahnhof das Fahrplanangebot wesentlich verbessert. Hier wird künftig zusätzlich zur Linie 60 ein 60-Minuten-Takt angeboten. Die Linie 9112 fährt direkt zum Zentralen Omnibusbahnhof über die Gerolfinger Straße, die Fahrten mit der Linie 60 führen

über Gerolfing und das Klinikum zum Zentralen Omnibusbahnhof.

Auf der **Linie 9221** wird zwischen Oberhaunstadt und dem Hauptbahnhof ein zusätzlicher 60-Minuten-Takt angeboten, der jedoch vom Linienlaufweg über den Nordbahnhof Ostseite und die Ostachse, Heydeckstraße, Esplanade, Roßmühlstraße und Schutterstraße geführt wird. Die Fahrten mit regionaler Verknüpfung wurden im Minutenbereich angepasst, darüber hinaus bleibt deren Linienführung bis zum Zentralen Omnibusbahnhof bestehen.

Die **Linie 9226** erhält ebenfalls zwischen Oberhaunstadt und dem Hauptbahnhof einen zusätzlichen 60-Minuten-Takt. Der Linienlaufweg zwischen Oberhaunstadt und Hauptbahnhof entspricht dem der Linie 9221. Die regionalen Verknüpfungen wurden im Minutenbereich angepasst. Die Fahrten mit regionalen Bezug werden auch weiterhin bis zum Zentralen Omnibusbahnhof geführt.

Das Fahrplanangebot der **S-Linien** bleibt unverändert. Für die Mittelbayerische Aus-

stellung „miba 2001“ wurden für die beiden Wochenenden die Fahrpläne entsprechend dem bisherigen Angebot vorbereitet.

Bei allen Linien sind teilweise Verstärkerfahrten erforderlich, die bedarfsorientiert und je nach Stundenplanlage der Schulen vorgenommen werden. Eine Aufnahme in den gedruckten Fahrplan erfolgt deshalb nicht, die Festlegung der Fahrplanzeiten erfolgt entsprechend den Angaben der jeweils betroffenen Schulen. Die Bekanntgabe dieser zusätzlichen Fahrplanfahrten erfolgt grundsätzlich kurzfristig in den örtlichen Medien und natürlich über die betroffenen Schulen.

Sämtliche Fahrpläne enthalten darüber hinaus die Fahrplanzeiten zum Bürgerfest am 7., 8. und 9. Juli 2000 sowie zum Open-Air-Konzert am 15. Juli 2000. Auch die Fahrten für Silvester sind bereits verbindlich enthalten. Der Faschingsfahrplan bei den jeweiligen Linien bezieht sich auf die Nächte vom Unsinnigen Donnerstag zum Freitag sowie Faschingsamstag auf Sonntag im Jahr 2001.

# Die neuen INVG-Jahresfahrpläne

Ab 28. Mai 2000 gültig!

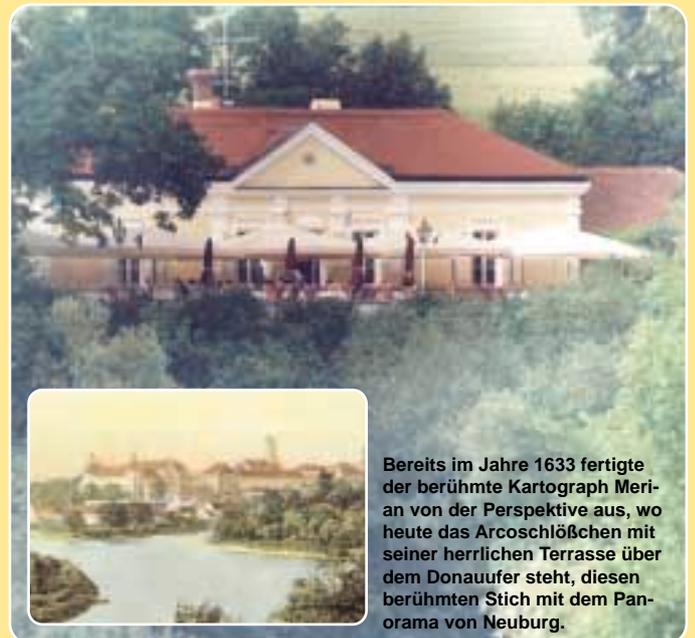
**Ab 12. Mai im  
Zeitschriftenhandel  
erhältlich!**



Mit der  
INVG zum  ARCO  
Schloßchen

Ein besonderer Service wird den Besuchern vom Wiener Cafehaus-Restaurant „Arcoschlößchen“ in Neuburg/Donau geboten: Wer das Auto zuhause stehen lassen will oder kein Fahrzeug besitzt, der kann mit dem Bus der INVG - Linie 60 - nach Irgertsheim fahren und wird von dort vom Fahrservice des „Arcoschlößchen“ kostenlos zum Cafe/Restaurant (und zurück nach Irgertsheim) transportiert. Zum festlichen Ambiente und den vielseitigen kulinarischen Spezialitäten aus Österreich und Bayern

stehen jeden Dienstag ab 19 Uhr ein Heurigen-Abend mit Wiener Hausmusik und Sonntag/Feiertag auch Mittag dezente Klaviermusik auf dem Unterhaltungsprogramm. Herbert und Elfriede Becker, die Pächter des Cafe/Restaurant „Arcoschlößchen“, nehmen die Anmeldungen für den Transfer Irgertsheim/Neuburg unter Tel. u. Fax 08431/7055 entgegen. Die Öffnungszeiten im „Arcoschlößchen“ sind täglich von 12 bis 23 Uhr mit durchgehend warmer Küche, Montag ist Ruhetag.



Bereits im Jahre 1633 fertigte der berühmte Kartograph Merian von der Perspektive aus, wo heute das Arcoschlößchen mit seiner herrlichen Terrasse über dem Donauufer steht, diesen berühmten Stich mit dem Panorama von Neuburg.

# INVG-Fahrkarten-Verkaufsstellen

**Allkauf - Ingolstadt**

Lena-Christ-Straße 1, 85055 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 95 63 13

**Postagentur Baunoch**

Schelldorfer Straße 1, 85139 Wettsetten, Telefon 08 41 / 9 94 33 40

**Schreibwaren Beringer**

Ulrich-Steinberger-Platz 11, 85088 Vohburg, Telefon 0 84 57 / 25 25

**Friseur Donaubaue**

Goethestraße 133, 85055 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 5 97 83

**Drum Herum**

Moritzstraße 2, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 27 18

**Schreibwaren Johann Euringer**

Regensburger Straße 287, 85055 Ingolstadt-Mailing, Telefon 08 41 / 3 64 64

**Aktiv Markt Fanderl**

Berliner Straße 17, 85051 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 7 23 38

**Aktiv Markt Fanderl**

Geisenfelder Straße 42, 85053 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 9 61 29 29

**Bäckerei Finkenzeller**

Herzog-Heinrich-Platz 3, 85084 Reichertshofen, Telefon 0 84 53 / 71 87

**Lotto Grabowski**

Eichenwaldstraße, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 8 11 22

**Klaus Hammer -**

**Zeitungen - Zeitschriften**  
Neuburger Straße 5, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 8 20 95

**Bäckerei Häußler**

Pömbacher Straße 9, 85084 Langenbruck, Telefon 0 84 42 / 35 32

**Lottoannahme Rosemarie Hecht**

Ingolstädter Straße 24, 85077 Manching, Telefon 0 84 59 / 62 71

**Heidis Buntstift**

Westerhofener Straße 22, 85124 Stammham, Telefon 0 84 05 / 91 38 91

**Bäckerei Heiglbeck**

Marktstraße 11, 85084 Reichertshofen, Telefon 0 84 53 / 31 50

**Bäckerei Heiglbeck**

Kirchstraße 1, 85107 Baar-Ebenhausen, Telefon 0 84 53 / 13 77

**Bäckerei Heiglbeck**

Schrannenstraße 12, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 91 03 14

**Papeterie Hillenbrand**

Donaustraße 13, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 29 35

**Getränke Hörl**

Riedweg 5, 85055 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 82 72

**Lottoannahme Elisabeth Kamal**

Frühlingstraße 2, 85139 Wettsetten, Telefon 08 41 / 3 92 21

**Schreibwaren - Lotto Kapera**

Peisserstraße 15, 85053 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 6 14 39

**Schreibwaren Kauschinger**

Regensburger Straße 15, 85055 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 9 51 29 03

**Foto Kreis**

Manchinger Straße 32, 85077 Manching-Oberstimm, Telefon 0 84 59 / 67 06

**Kunst und Handwerk**

Dollstraße 19, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 26 58

**Schreibwaren Legner**

Schloßstraße 1, 85077 Manching, Telefon 0 84 59 / 69 53

**Quelle Agentur Christa Maxant**

Gaimersheimer Straße 51, 85057 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 8 59 60

**Modehaus Xaver Mayr**

Am Schiffelmarkt, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 14 84

**Megaticket Westpark bei der Information**

Am Westpark, 85057 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 15 60

**Menig Presse und Buch GmbH**

Bahnhofstraße 8, 85051 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 97 31 40

**Schreibwaren Miedel**

Münchener Straße 85, 85051 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 7 29 56

**Bäckerei Andreas Mogl**

Dürrenseestraße 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 8 18 46

**Intersport Peter Müller**

Donaustraße 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 15 95

**Schreibwaren Florian Neff**

Feselenstraße 18, 85053 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 6 96 46

**Moni's Kramerladen Moni-ka Opfolter**

Kirchstraße 40, 85051 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 98 07 92

**Metzgerei Pauleser**

Eichstätter Straße 2, 85117 Eitensheim, Telefon 0 84 58 / 41 40

**Josef Pauleser**

Gaimersheimer Straße, 85113 Böhmfeld, Telefon 0 84 06 / 2 54

**EDEKA Alois Schermer**

Gungoldingner Straße 1, 85122 Hofstetten, Telefon 0 84 06 / 2 76

**Schreibwaren Schiemann**

Eitinger Straße 24, 85057 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 8 16 93

**Buchhandlung Schönhuber**

Theresienstraße 6, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 93 45 0

**Seitz Hobby Glas**

Bauhofstraße 7, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 51 37

**Spreßler + Bäuerlein**

Schelldorfer Straße 3, 85113 Böhmfeld, Telefon 0 84 06 / 14 44

**Büropa, Walter Stoll**

Goethestraße 15, 85055 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 5 26 63

**Top-Markt**

Schwäblstraße 32, 85055 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 6 79 72

**E-center im Westpark**

Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 49 31 10

**Bäckerei Wöhl**

Ingolstädter Straße 12, 85077 Manching, Telefon 0 84 59 / 3 01 04

**Bäckerei Wünsche**

Eichstätter Straße 5, 85117 Eitensheim, Telefon 0 84 58 / 84 30

**Bäckerei Martin Würzburger**

Eichenwaldstraße 76, 85049 Ingolstadt-Gerolfing, Telefon 08 41 / 8 21 66

**Zeitungs- und Tabakkammerl Erika Aigner / Walburga Kufner**

Moritzstraße 6, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 23 78

**Fahrkartenverkaufsstelle am Zentralen Omnibusbahnhof**

Esplanade, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 30 38

**Reisebüro Kössl**

Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 47 11

**Kraftverkehr Bayern GmbH**

Eitinger Straße 107, 85057 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 49 01 60

**Regionalbus Augsburg GmbH**

Carl-Benz-Ring 20, 85080 Gaimersheim, Telefon 0 84 58 / 3 24 90

**Sigl Reisen GmbH**

Frühlingstrasse 2, 85055 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 9 55 83 11

**Reisebüro Spangler**

Dollstraße 1, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 15 30 oder 15 39

**Reisebüro Stempf Ver-kehrsgesellschaft mbH**

Mauthstraße 7, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 13 08

**Reisebüro Stempf Ver-kehrsgesellschaft mbH**

Eitinger Straße 30, 85057 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 49 30 10

**Verkaufsstelle für Jahreskarten und Job-Tickets INVG - Mobilitätszentrale**

Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 9 34 18 25

**Gemeinde Baar-Ebenhausen**

Münchner Straße 55, 85107 Baar-Ebenhausen, Telefon 0 84 53 / 3 20 50

**Gemeinde Buxheim**

Dorfplatz 2, 85114 Buxheim, Telefon 0 84 58 / 3 99 80

**Verwaltungsgemeinschaft Eitensheim**

Eichstätter Straße, 85117 Eitensheim, Telefon 0 84 58 / 3 99 70

**Markt Gaimersheim**

Marktplatz 3, 85080 Gaimersheim, Telefon 0 84 58 / 3 24 40

**Gemeinde Großmehring**

Marienplatz 7, 85098 Großmehring, Telefon 0 84 07 / 9 29 40

**Gemeinde Hepberg**

Schulstraße 5, 85120 Hepberg, Telefon 0 84 56 / 50 42

**Gemeinde Hitzhofen**

Kirchweg, 85122 Hitzhofen, Telefon 0 84 58 / 43 88

**Stadt Ingolstadt, Fremdenverkehrsamt**

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt, Telefon 08 41 / 3 05 10 98

**Markt Kösching**

Klosterstraße 3, 85092 Kösching, Telefon 0 84 56 / 9 89 10

**Gemeinde Lenting**

Rathausplatz 1, 85101 Lenting, Telefon 0 84 56 / 9 29 50

**Markt Manching**

Ingolstädter Straße 2, 85077 Manching, Telefon 0 84 59 / 8 50

**Markt Reichertshofen**

Schloßgasse 5, 85084 Reichertshofen, Telefon 0 84 53 / 51 20

**Gemeinde Stammham**

Nürnberger Straße 3, 85134 Stammham, Telefon 0 84 05 / 9 28 90

**Stadt Vohburg**

Ulrich-Steinberger-Platz 12, 85088 Vohburg, Telefon 0 84 57 / 9 29 20

**Wenn Sie Interesse haben, Fahrkarten-Verkaufsstelle der INVG zu werden, wenden Sie sich bitte unter Tel. (08 41) 9 34 18-0 an die INVG.**

# Neue Fahrkarten-Preise bei der INVG ab 1. September 2000

Nach mehr als dreieinhalb Jahren konstanter Tarifpolitik müssen nun zum 1. September dieses Jahres die Fahrpreise bei der INVG wegen steigender Kosten in den verschiedensten Bereichen erhöht werden. Die einzelnen Fahrkarten werden dann um bis zu elf Prozent mehr kosten. Die Entwicklung der Betriebskosten des ÖPNV erfordern diese Tarifanpassung wegen der permanent gestiegenen Kosten in den vergangenen Jahren. Um den Zuschussbedarf für den ÖPNV in Grenzen zu halten, müssen diese Kosten an die Fahrgäste weitergegeben werden. Die Tarifierhöhung muss aber auch im Verhältnis zur Fahrplanverbesserung auf nahezu allen Linien gesehen werden.

Es hat sich im Energiebereich im Laufe der letzten zwölf Monate auch eine Steigerung um rund 40 Prozent ergeben, so dass die Energiepreise in vollem Umfang in die Kostenstruktur des ÖPNV hineinwirken. Auch im Hinblick auf die zu erwartenden Veränderungen im Tarifgefüge, der Einführung eines

regionalen Gemeinschaftstarifes sowie die kommende Währungsumstellung in Euro zum 1.1. 2002 ist es notwendig, die Tarife den neuen Gegebenheiten anzupassen. Schüler die nur an bestimmten Tagen den Bus benutzen, wird die Zwölferkarte empfohlen. Ausserdem sei auf Sonderkon-

ditionen hingewiesen die Umlandgemeinden und die Stadt gewähren. Die INVG liegt auch nach der Erhöhung der Fahrpreise im Vergleich zu anderen Kommunen mit ihrem Preisgefüge immer noch im Mittelfeld. Gerade die Verbesserung im Fahrplanangebot und bei Ser-

viceleistungen haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Fahrgastzahlen in der Region Ingolstadt im Gegensatz zum bundesweiten Trend kontinuierlich gesteigert werden konnten.

## Die neuen Preise ab 1. September 2000:

|   |          |         |
|---|----------|---------|
| Einzelkarte Erwachsene                              | 3,— DM   | 1,50 €  |
| Einzelkarte Kinder ab sechs Jahre                   | 1,80 DM  | 0,90 €  |
| Viererkarte   | 11,— DM  | 5,50 €  |
| Zwölferkarte  | 27,— DM  | 13,50 € |
| Jahreskarte   | 744,— DM | 374,— € |
| Jobticket   | 450,— DM | 226,— € |
| Monatskarte Erwachsene                              | 78,— DM  | 39,— €  |
| Bus-Schienen-Karte                                  | 65,— DM  | 32,— €  |
| Monatskarte Schüler                                 | 65,— DM  | 32,— €  |
| Monatskarte Senioren                                | 60,— DM  | 30,20 € |
| Wochenkarte Erwachsene                              | 24,50 DM | 12,— €  |
| Ersatz f. unbrauchbar gewordene Karte               | 50,— DM  | 25,10 € |
| Monatskarte Wehrpflichtige und Zivildienstleistende | 65,— DM  | 32,— €  |

## Weniger Stress vor dem Urlaub - Traumurlaub nach Geschäftsschluss buchen

Erstmals bietet ein Reisebüro in der Region Ingolstadt/Neuburg die Möglichkeit bis weit in den Abend den Urlaub buchen zu können. „Der Urlaub fängt beim Buchen an!“ unterstreicht Cornelia Spangler die neue Initiative ihres Reisebüros und erklärt: „Mit unserer Service-Offensive 2000 wollen wir unseren Kunden beweisen, wie wichtig es uns ist, dass sie ihre Entscheidung über ihren Urlaub nicht unter Stress, sondern in aller Ruhe zuhause treffen.

„Gerade als Mittelständler sei man auf den zufriedenen Kunden angewiesen. Deshalb könne sich ein Reiseunternehmen wie Spangler Touristik

gar nicht genug an den Bedürfnissen seiner Kunden orientieren.

In der besonders angespannten Buchungszeit vom 19. Mai bis 15. Juli will Spangler nun den Erholungssuchenden Erleichterung verschaffen. Täglich außer Sonntag stellt das Touristikunternehmen von 9 bis 22 Uhr unter der Telefonnummer 0800 77264537 eine kostenlose Urlaubs-Hotline zur Verfügung. Auf telefonische Anforderung kommt der gewünschte Katalog mit Bus- und Flugreisen aller namhafter Veranstalter ohne jede Verpflichtung zum Anrufer ins Haus.

In aller Ruhe kann man sich

zuhause seinen persönlichen Traumurlaub aussuchen. Spangler Touristik, bekannt als Kroatien-Spezialist, hat hier wieder einige besonders attraktive Angebote zusammengestellt. Ist die Entscheidung gefallen, lässt sich der Traumurlaub dann wieder direkt und ohne weitere Gebühren bis 22 Uhr telefonisch buchen.

*P.S.: Natürlich liegen die Kataloge auch in den Reisebüros in Ingolstadt, Neuburg/D. und Pöttmes aus. Auch ihren Urlaub können Sie hier weiterhin gerne buchen. Wenn Sie sich den Stress antun wollen...*

# Führungswechsel bei INVG-Partner RBA im Betriebshof Gaimersheim



Das RBA-Steuerad vom Betriebshof in Gaimersheim liegt nun in Händen von Ulrich Seeckt (re.), der die Leitung von Dieter Pribil (li.) übernahm. In der Mitte Wolfgang Schimmer, der in den Ruhestand wechselt.

Führungswechsel bei der Regionalbus Augsburg (RBA) GmbH im Betriebshof in Gaimersheim: Der bisherige Leiter Dieter Pribil wurde als Hauptabteilungsleiter in die Zentrale nach Augsburg berufen, das RBA-Steuerad hier in der Region liegt jetzt in den Händen von Ulrich Seeckt. Im September 1996 hatte Dieter Pribil hier die RBA-Leitung übernommen und wurde gleich richtig gefordert: Der Umzug auf das neue Betriebsgelände in Gaimersheim am Carl-Benz-Ring 20 mußte realisiert werden.

## Schönster Betriebshof

„Der zweitgrößte RBA-Betriebshof und der schönste zugleich ist entstanden,“ zeigt sich Dieter Pribil zufrieden über die Investition, die rund 12 Mio. Mark gekostet hat und im Herbst '97 bezogen werden konnte. In fast zweijähriger Bauzeit entstanden auf einer Gesamtfläche von 12.405 Quadratmetern ein neues Ver-

waltungsgebäude, eine eigene Tankstelle, Abstellhallen für 24 Busse und eine Werkstatt mit Waschhalle.

Realisierung der Neugestaltung des Audi-Werksverkehrs und die Etablierung des Fahrrad- und Freizeitbusses im Altmühl- und Donautal, sind weitere Meilensteine für das erfolgreiche Wirken gewesen. „Mit allen Partnern haben wir hier überaus positive Erfahrungen gemacht,“ ist Dieter Pribil rückblickend immer noch „sehr angetan“ über die Zusammenarbeit und das partnerschaftliche Verhältnis mit der INVG, den anderen Busunternehmen und den Entscheidungsträgern in der Kommunalpolitik vor Ort. Dieter Pribil wurde der Nachfolger von Prokurist Wolfgang Schimmer - der nun in den Ruhestand wechselt - auf dessen Führungsposition in der Zentrale in Augsburg. Insgesamt 180 eigene Busse sind derzeit für die RBA im Einsatz, dazu kommen noch 390 Omnibuse von Auftrags-

unternehmen. Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt das Unternehmen, das jährlich für die Beförderung von über 26 Millionen Kunden sorgt.

## Kooperation statt Konkurrenz

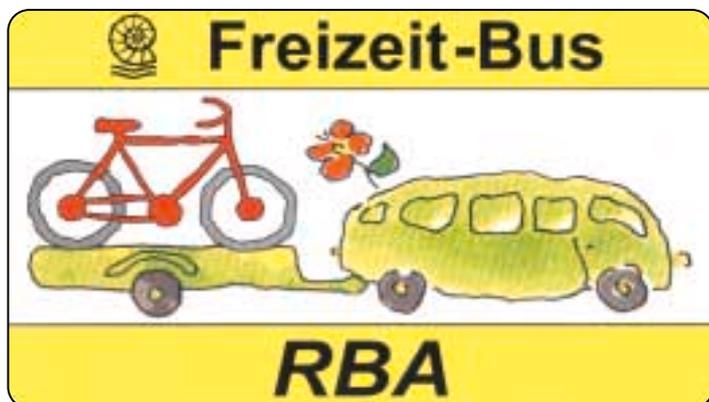
Ulrich Seeckt war zehn Jahre lang als Fahrdienstleiter bei der Verkehrsgesellschaft Kirchweithal im Ostallgäu tätig. „Ich setze mich gewissermaßen in ein gemachtes

Nest“, so der neue RBA-Betriebshofleiter in Gaimersheim, der nun der erfolgreichen Arbeit seines Vorgängers weiteres Profil geben will. „Kooperation statt erbitterter Konkurrenzkampf“, lautet eine Devise für die Behauptung auf dem Markt in der heutigen schnelllebigen Zeit. „Man ist permanent gefordert, besonders für das Entwerfen und Realisieren von Zukunftsperspektiven ist die Vernunft bei allem Tun gefordert,“ so Ulrich Seeckt.

Die Orte Eichstätt, Greding, Beilngries, Riedenburg, Münchsmünster, Wolnzach, Mainburg, Pfaffenhofen, Schweitenkirchen Petershausen, Hilgertshausen, Schrobenhausen und Neuburg sind die Eckpunkte im Zuständigkeitsbereich des RBA-Betriebes hier in der Region.

## 5 Millionen Fahrgäste

Befördert wurden hier im vergangenen Jahr etwa 5 Mio. Fahrgäste, ca. 4,8 Mio. Wagenkilometer sind zurückgelegt worden, davon im INVG-Liniennverkehr etwa 700.000 Kilometer. Insgesamt 57 Fahrerinnen und Fahrer sind im RBA-Betrieb Ingolstadt/Gaimersheim angestellt, in Verwaltung und Werkstatt sind weitere 18 Beschäftigte tätig. 35 eigene Omnibusse sind hier unterwegs sowie 50 Busse von Auftragsnehmern.



"Busfahren, radeln, wandern und erholen im schönen Donau- und Altmühltal", heißt es wieder seit 21. April bis 31. Oktober für den Einsatz der Fahrrad- und Freizeitbusse der Regionalbus Augsburg (RBA).

## Fahrplan Freizeit-Bus

*gültig vom 21. April bis 31. Okt. 2000 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen*

|                           |                         |       |
|---------------------------|-------------------------|-------|
| Treuchtlingen, Bahnhof    | 12:00                   | 19:30 |
| Pappenheim, Bahnhof       | 12:08                   | 19:38 |
| Zimmern                   | 12:12                   | 19:42 |
| Solnhofen, Am Birkenhain  | 12:19                   | 19:49 |
| Dollnstein, Bf            | 12:29                   | 19:59 |
| Obereichstätt, Ost        | 12:37                   | 20:07 |
| Eichstätt, Stadtbahnhof   | 9:00 12:45 14:30 16:30  | 20:15 |
| Pfünz, Eichstätter Str.   | 9:12 12:57 14:42        | 16:42 |
| Walting, Gh. Zur Mühle    | 9:18 13:03 14:48        | 16:48 |
| Kipfenberg, Parkplatz     | 9:34 13:19 15:04        | 17:04 |
| Kinding, Gh. Krebs        | 9:45 13:30 15:15        | 17:15 |
| Pfraundorf, Kratzmühlsee  | 9:51 13:36 15:21        | 17:21 |
| Beilngries, Hafen (Kiosk) | 10:00 13:45 15:30       | 17:30 |
| Dietfurt, Altmühlcenter   | 10:10 13:55 15:40       | 17:40 |
| Riedenburg, Großparkplatz | 10:30 14:15 16:00       | 18:00 |
| Riedenburg, Großparkplatz | 9:15 12:30 14:45 16:45  | 18:30 |
| Dietfurt, Altmühlcenter   | 9:35 12:50 15:05 17:05  | 18:50 |
| Beilngries, Hafen (Kiosk) | 9:45 13:00 15:15 17:15  | 19:00 |
| Pfraundorf, Kratzmühlsee  | 9:52 13:07 15:22 17:22  | 19:07 |
| Kinding, Gh. Krebs        | 10:00 13:15 15:30 17:30 | 19:15 |
| Kipfenberg, Parkplatz     | 10:11 13:26 15:41 17:41 | 19:26 |
| Walting, Gh. Zur Mühle    | 10:27 13:42 15:57 17:57 | 19:42 |
| Pfünz, Eichstätter Str.   | 10:32 13:47 16:02 18:02 | 19:47 |
| Eichstätt, Stadtbahnhof   | 10:45 14:00 16:15 18:15 | 20:00 |
| Obereichstätt, Ost        | 10:53                   | 18:23 |
| Dollnstein, Bf            | 11:01                   | 18:31 |
| Solnhofen, Am Birkenhain  | 11:11                   | 18:41 |
| Zimmern                   | 11:18                   | 18:48 |
| Pappenheim, Bahnhof       | 11:22                   | 18:52 |
| Treuchtlingen, Bahnhof    | 11:30                   | 19:00 |

### Unser günstiges Fahrscheinangebot

| Einzel-Tageskarte         | Familien-Tageskarte     |
|---------------------------|-------------------------|
| Erw. mit Rad.....15,- DM  | mit Räder.....35,- DM   |
| Erw. ohne Rad.....10,- DM | ohne Räder .....25,- DM |
| Kind mit Rad.....8,- DM   |                         |
| Kind ohne Rad .....5,- DM |                         |

*Bei hohem Farradaufkommen sind Verzögerungen der Abfahrtszeiten möglich. Bei Gruppen ab 10 Personen ist eine Anmeldung bei einer der unten genannten Stellen unbedingt erforderlich.*

### Eichstätt–Beilngries und zurück

*Gültig an Werktagen*

|                          |       |                           |       |
|--------------------------|-------|---------------------------|-------|
| Eichstätt, Stadtbahnhof  | 17:15 | Beilngries, Hafen (Kiosk) | 16:45 |
| Pfünz, Eichstätter Str.  | 17:29 | Pfraundorf, Kratzmühlsee  | 16:54 |
| Walting, Ortsmitte       | 17:35 | Kinding, Gh. Krebs        | 17:00 |
| Kipfenberg, Parkplatz    | 17:56 | Kipfenberg, Parkplatz     | 17:11 |
| Kinding, Gh. Krebs       | 18:07 | Walting, Gh. Zur Mühle    | 17:27 |
| Pfraundorf, Kratzmühlsee | 18:13 | Pfünz, Eichstätter Str.   | 17:32 |
| Beilngries Hafen (Kiosk) | 18:25 | Eichstätt, Stadtbahnhof   | 17:47 |

#### Informationen erhalten Sie bei

- RBA Regionalbus Augsburg GmbH, Betrieb Ingolstadt, Carl-Benz-Ring 20, 85080 Gaimersheim, Tel. (0 84 58) 32 49-0
- RBA Regionalbus Augsburg GmbH, Büro Eichstätt, Bahnhofplatz 17, Tel. (0 84 21) 30 29
- Jäggle Verkehrsbetriebe GmbH, Industriestr. 32, 85072 Eichstätt, Tel. (0 84 21) 97 21-0

# Behinderungen des INVG-Linienverkehrs durch Baustellen im Stadtgebiet



Die Schutterstraße ist Ersatzhaltestelle für den Rathausplatz.

Der Öffentliche Personennahverkehr steht in Ingolstadt seit 15. März dieses Jahres bis

voraussichtlich noch Mitte Juni vor einer seiner größten Herausforderungen: Starke Ein-

schränkungen der Bedienungsqualität der INVG müssen die Fahrgäste derzeit wegen der notwendigen Baumaßnahmen in der Moritzstraße und der zwangsläufigen Sperrung der sogenannten „Nord-Süd-Achse“ in Kauf nehmen. Das heißt, dass die Busse den Rathausplatz, Moritzstraße, Am Stein und auch die Harderstraße bis zum Busbahnhof derzeit nicht mehr befahren. Die Busse werden um die Altstadt herum auf der Schloßlände, Roßmühlstraße und Esplanade gelenkt. Verspätungen sind an der Tagesordnung und es werden auch größere Anforderungen an alle Verkehrsteilnehmer gestellt im Bereich der Esplanade, da hier der gesamte Zu- und Abfahrtsverkehr für den Busbahnhof abgewickelt wird. Mit der Sperrung auf

einem Teilbereich der Gerolfinger Straße, die derzeit ebenfalls saniert wird, sind zusätzliche große Erschwernisse im Linienverkehr entstanden. Die INVG bittet alle Fahrgäste und Verkehrsteilnehmer weiterhin um das Verständnis, das bisher in so großartiger Weise entgegengebracht wird - die INVG mit ihren Partnerunternehmen ist stets bemüht, die bestmögliche Bedienungsqualität und soweit wie möglich den reibungslosen Ablauf aufrecht zu erhalten, sowie die schwierigen Situationen zu meistern.

Folgende weitere voraussichtliche Straßenbauaktivitäten werden den INVG Linienverkehr in Ingolstadt in diesem Jahr behindern:

- Neuburger Straße
- Ettinger Straße (Richard-Wagner-Straße bis Audi)
- Schloßlände (Brückenunterführung wegen ICE-Trasse)
- Südfriedhof (Radwegbau)
- Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Goethestraße
- Goethestraße (Bahnunterführung)
- Theodor-Heuß-Straße (Bau von Gas- und Wasserleitungen)



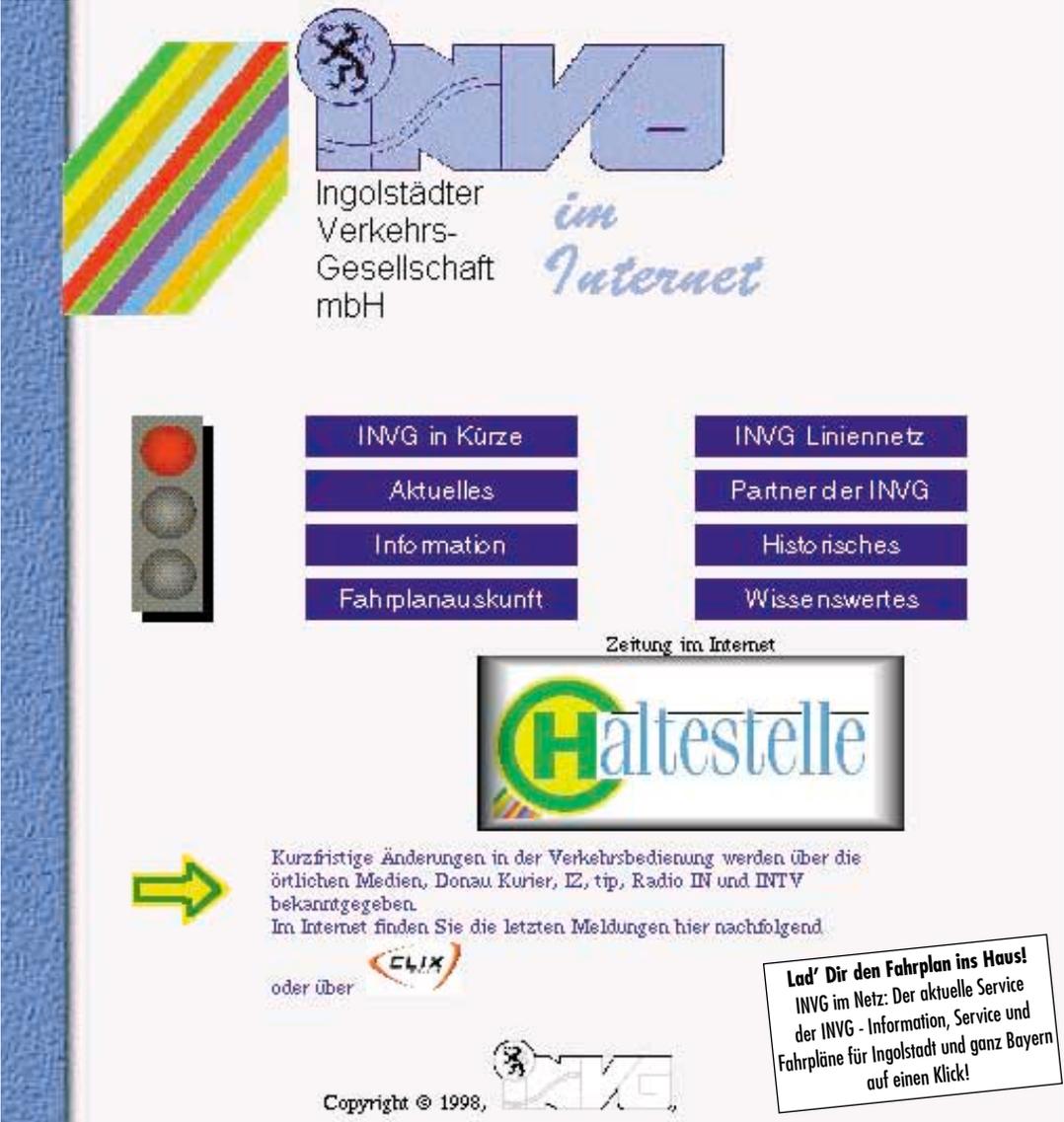
Baustelle Moritzstraße.



Baustelle Gerolfinger Straße.

## INVG im Internet

Seit dem Fahrplanwechsel zum 1. November 1997 ist die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft im Internet vertreten. Unter der Adresse <http://www.invg.ingolstadt.de> ist die INVG zu finden. Auf der sogenannten „Homepage“ werden derzeit statistische Informationen zur INVG wiedergegeben. Darüber hinaus ist auf dieser Titelseite der Querverweis zur „Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA)“ gegeben. In dieser Fahrplanauskunft sind sämtliche Fahrzeiten der Busse der INVG enthalten. Als Anlage sind drei Musterausdrucke für beliebige Fahrten für die Strecke Ingolstadt-München-Ingolstadt dargestellt, die aufzeigen wie informativ die Fahrplanauskunft für den Kunden ist. Die INVG wird ihren Internet-Auftritt noch weiter verbessern. Neben den rein statistischen Daten und der Fahrplanauskunft wird im Laufe der Zeit das Tarifsystem und die Erreichbarkeit von wichtigen Zielen im Detail ausgearbeitet und aktualisiert.



The screenshot shows the INVG website interface. At the top left is a rainbow-colored graphic. The main header features the INVG logo with a lion crest and the text 'Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH' and 'im Internet'. Below the header is a traffic light icon and a grid of navigation buttons: 'INVG in Kürze', 'Aktuelles', 'Information', 'Fahrplanauskunft', 'INVG Liniennetz', 'Partner der INVG', 'Historisches', and 'Wissenswertes'. A section titled 'Zeitung im Internet' features a 'Haltestelle' logo. A green arrow points to a text block: 'Kurzfristige Änderungen in der Verkehrsbedienung werden über die örtlichen Medien, Donau Kurier, IZ, tip, Radio IN und INTV bekanntgegeben. Im Internet finden Sie die letzten Meldungen hier nachfolgend.' Below this is the CLIX logo and the text 'oder über'. At the bottom, there is a copyright notice 'Copyright © 1998,' and a small INVG logo. A tilted box on the right contains the text: 'Lad' Dir den Fahrplan ins Haus! INVG im Netz: Der aktuelle Service der INVG - Information, Service und Fahrpläne für Ingolstadt und ganz Bayern auf einen Klick!'

# Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



### Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus - während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

Absolutes Überholverbot.



### Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebuch) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Nun dürfen Sie mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



### Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

# Auf geht's in die Biergartensaison ab 28. Mai mit der INVG-Biergarten-Linie "0,5"

Am 28. Mai ist es heuer wieder soweit: „Auf geht's in das Naherholungsgebiet West mit der Biergarten-Linie 0,5“, heißt es in Ingolstadt. Nach den überaus positiven Erfahrungen bei der Einführung der neuen Bus-Linie im vergangenen Jahr, wird die Aktion ein weiteres Jahr getestet. Der INVG-Service für original bayerische Lebensart fährt ab dem Bussteig 9 am Zentralen Omnibusbahnhof über die Straße Auf der Schanz zum Kreuztor, von dort aus auf der Friedhofstraße zum Ludwigsgarten, über den Mühlweg durch die Moosgärten bis zum Mooshäus'l, weiter zur Antonius-schwaige. Von dort führt der Weg über die Humboldtstraße und Mitterschüttweg bis zur Fischerstub'n am Baggersee und weiter zur Seegaststätte Am Wildpark.



Biergartenzeit unbeschwert genießen - mit der INVG-Linie „0,5“.

## 30-Minuten-Takt

Vom ZOB bis zum Baggersee dauert die Einzelfahrt 13 Minuten. Dadurch ist gewährleistet, dass die INVG mit dem Merce-

des-Kleinbus hin und zurück im 30-Minuten-Takt fahren kann. Die Biergarten-Linie „0,5“ verkehrt von 28. Mai bis 3. Oktober 2000 an Freitagen

von 18 bis 22.30 Uhr, an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen von 11 bis 22.30 Uhr. Die Einrichtung dieser neuen

Bus-Linie im vergangenen Jahr hat sich als Testbetrieb angeboten, weil im Naherholungsgebiet des Ingolstädter Westens viele Bürger am

## 0,5 Biergartenlinie - 28. Mai mit 3. Oktober 2000 - 0,5

ZOB - Ludwigsgarten- Mooshäusl - Antonius-schwaige - Fischerstub'n - Wildpark

### Freitag

|                                  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| ZOB                              | 18.00 | 18.30 | 19.00 | 19.30 | 20.00 | 20.30 | 21.00 | 21.30 | 22.00 |
| Auf der Schanz                   | 18.01 | 18.31 | 19.01 | 19.31 | 20.01 | 20.31 | 21.01 | 21.31 | 22.01 |
| Kreuztor                         | 18.02 | 18.32 | 19.02 | 19.32 | 20.02 | 20.32 | 21.02 | 21.32 | 22.02 |
| Ludwigsgarten                    | 18.04 | 18.34 | 19.04 | 19.34 | 20.04 | 20.34 | 21.04 | 21.34 | 22.04 |
| Mooshäusl                        | 18.06 | 18.36 | 19.06 | 19.36 | 20.06 | 20.36 | 21.06 | 21.36 | 22.06 |
| Antonius-schwaige                | 18.07 | 18.37 | 19.07 | 19.37 | 20.07 | 20.37 | 21.07 | 21.37 | 22.07 |
| Humboldtstraße / Mitterschüttweg | 18.08 | 18.38 | 19.08 | 19.38 | 20.08 | 20.38 | 21.08 | 21.38 | 22.08 |
| Fischerstub'n am Baggersee       | 18.10 | 18.40 | 19.10 | 19.40 | 20.10 | 20.40 | 21.10 | 21.40 | 22.10 |
| Wildpark am Baggersee            | 18.13 | 18.43 | 19.13 | 19.43 | 20.13 | 20.43 | 21.13 | 21.43 | 22.13 |

### Samstag - Sonn- und Feiertag

|                                  |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |       |
|----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| ZOB                              | 11.00 | 11.30 | 12.00 | 12.30 | 13.00 | 13.30 | 14.00 | 14.30 | 15.00 | 15.30 | 16.00 | 16.30 | 17.00 | 17.30 | 18.00 | 18.30 | 19.00 | 19.30 | 20.00 | 20.30 |
| Auf der Schanz                   | 11.01 | 11.31 | 12.01 | 12.31 | 13.01 | 13.31 | 14.01 | 14.31 | 15.01 | 15.31 | 16.01 | 16.31 | 17.01 | 17.31 | 18.01 | 18.31 | 19.01 | 19.31 | 20.01 | 20.31 |
| Kreuztor                         | 11.02 | 11.32 | 12.02 | 12.32 | 13.02 | 13.32 | 14.02 | 14.32 | 15.02 | 15.32 | 16.02 | 16.32 | 17.02 | 17.32 | 18.02 | 18.32 | 19.02 | 19.32 | 20.02 | 20.32 |
| Ludwigsgarten                    | 11.04 | 11.34 | 12.04 | 12.34 | 13.04 | 13.34 | 14.04 | 14.34 | 15.04 | 15.34 | 16.04 | 16.34 | 17.04 | 17.34 | 18.04 | 18.34 | 19.04 | 19.34 | 20.04 | 20.34 |
| Mooshäusl                        | 11.06 | 11.36 | 12.06 | 12.36 | 13.06 | 13.36 | 14.06 | 14.36 | 15.06 | 15.36 | 16.06 | 16.36 | 17.06 | 17.36 | 18.06 | 18.36 | 19.06 | 19.36 | 20.06 | 20.36 |
| Antonius-schwaige                | 11.07 | 11.37 | 12.07 | 12.37 | 13.07 | 13.37 | 14.07 | 14.37 | 15.07 | 15.37 | 16.07 | 16.37 | 17.07 | 17.37 | 18.07 | 18.37 | 19.07 | 19.37 | 20.07 | 20.37 |
| Humboldtstraße / Mitterschüttweg | 11.08 | 11.38 | 12.08 | 12.38 | 13.08 | 13.38 | 14.08 | 14.38 | 15.08 | 15.38 | 16.08 | 16.38 | 17.08 | 17.38 | 18.08 | 18.38 | 19.08 | 19.38 | 20.08 | 20.38 |
| Fischerstub'n am Baggersee       | 11.10 | 11.40 | 12.10 | 12.40 | 13.10 | 13.40 | 14.10 | 14.40 | 15.10 | 15.40 | 16.10 | 16.40 | 17.10 | 17.40 | 18.10 | 18.40 | 19.10 | 19.40 | 20.10 | 20.40 |
| Wildpark am Baggersee            | 11.13 | 11.43 | 12.13 | 12.43 | 13.13 | 13.43 | 14.13 | 14.43 | 15.13 | 15.43 | 16.13 | 16.43 | 17.13 | 17.43 | 18.13 | 18.43 | 19.13 | 19.43 | 20.13 | 20.43 |

### Samstag - Sonn- und Feiertag

|                                  |       |       |       |
|----------------------------------|-------|-------|-------|
| ZOB                              | 21.00 | 21.30 | 22.00 |
| Auf der Schanz                   | 21.01 | 21.31 | 22.01 |
| Kreuztor                         | 21.02 | 21.32 | 22.02 |
| Ludwigsgarten                    | 21.04 | 21.34 | 22.04 |
| Mooshäusl                        | 21.06 | 21.36 | 22.06 |
| Antonius-schwaige                | 21.07 | 21.37 | 22.07 |
| Humboldtstraße / Mitterschüttweg | 21.08 | 21.38 | 22.08 |
| Fischerstub'n am Baggersee       | 21.10 | 21.40 | 22.10 |
| Wildpark am Baggersee            | 21.13 | 21.43 | 22.13 |



# Paartalbahn Ingolstadt-Augsburg: 125 Jahre Verbindung zur "großen weiten Welt"



und Schießplatz Lagerlechfeld benötigte um Soldaten und Gerätschaften zu transportieren.

Von Ingolstädter und Augsburger Seite aus wurde das Projekt verwirklicht und der Schienenschluss erfolgte am 6. Februar 1875 im Bahnhof Schrobenhausen.

## Freude bei der Bevölkerung

Die Bevölkerung freute sich auf diesen „Anschluss an die große weite Welt“ und der Schrobenhausener Apotheker Friedrich Fahrmbacher lud im Gasthof zur Post zu einem Festmenü mit mehreren Gängen die Beteiligten des Bautrupps ein. „Schürfgrubenschlempe mit Paarkies (Wurzelsuppe mit Markknödeln), Angeschwemmtes Halbkrokodil mit Donaumeerbrühe und Geröll (Hecht abgesotten mit Petersilien, Butter und Kartoffeln), Aufgewärmter fossiler Auerochse von Dasing (Ochsenlenden)“, standen u.a. auf der edlen Speisekarte.

„Am 15. Mai 1875 um 2.50 Uhr setzte sich in Augsburg der erste Zug über Friedberg, Aichach und Schrobenhausen durch das Paartal in Richtung Ingolstadt in Bewegung, wo er um 6.14 Uhr andampfte.“

Hans-Joachim Pittius, ehemaliger Bahnhofs-Leiter in Schrobenhausen und insgesamt 41 Jahre im Dienst der Bahn tätig, kann das historische Datum so exakt bestimmen, als sei er damals selbst dageigewesen. Denn der ehemalige „Bahnbedienstete mit Leib und Seele“

(auch heute noch als Pensionär) besitzt wohl die umfangreichste Sammlung über alles was rundum die Paartalbahn betrifft, und die nun der Öffentlichkeit mit dem Buch „Die Paartalbahn“ zugänglich gemacht wird. Der Anlass und die Inspiration für seine Arbeit, die ihn „jahrelang und ungezählte Stunden“ überwiegend zu Archiven nach Nürnberg, München und Ingolstadt führte sowie mit vielen Privatpersonen wegen zahlreicher Fotos in Kontakt brachte,

liegt schon über 25 Jahre zurück, als Hans-Joachim Pittius sich Gedanken zum hundertsten Jubiläum machte. Zusammen mit seinem damaligen Fahrdienstleiter Anton Schuster (und heutigem Co-Autor des Buches) hat er im Laufe des vergangenen Vierteljahrhunderts die unschätzbaren Fakten zusammengetragen und in dem Buch für die Nachwelt erhalten.

Der eigentliche Grund für den Bau der etwas über 66 Kilometer langen Bahnlinie - der erste Spatenstich war im April 1872 - lag darin, dass die bayerische Armee eine schnelle Verbindung von der Garnisons- und Festungsstadt Ingolstadt zum Truppenübungs-



„Ludwig“ - „Märchenkönig“ Ludwig II. von Bayern gab mit seinem Schriftzug am 2. April 1875 das Einverständnis zur Inbetriebnahme der Paartalbahn.



Bahnhof Schrobenhausen um ca. 1880.



Bahnbedienstete im Centralbahnhof Ingolstadt im Jahre 1902.

### Bauten - „Muster des guten Geschmacks“

Auch die Industrie und Wirtschaft hat das Angebot sehr schnell angenommen. Kritik wurde jedoch schnell laut, wie

am 16. Februar 1876 „Der Gemeindebote“ von Friedberg auswies: „Die frequentierteste Station ist jedenfalls Aichach ... Für die oft in Massen eintreffenden Besucher aus Augs-

burg und sonstigen Touristen wäre es angezeigt, daß auch für größere Wartesäle gesorgt würde ... Auch meint man, daß es nicht Sache des Staates sei, so unschöne Bauten dem

reisenden Publikum vor die Augen zu stellen ... da gerade die öffentlichen Bauten Muster des guten Geschmacks sein sollen.“

### Züge immer voll

Im Laufe der Jahrzehnte folgten die unterschiedlichsten Entwicklungen und mehrere Generationen von Lokomotiven wechselten sich ab. „Die Personen wollten immer schneller befördert werden, und der Hauptverkehr lief im Laufe der Zeit Richtung Augsburg. Die Züge waren eigentlich immer voll“, weiß Hans-Joachim Pittius auch aus eigener jahrzehntelanger Erfahrung zu berichten.

Durchgehend von Augsburg über Ingolstadt konnte man auch mit Eilzügen bis Regensburg und umgekehrt fahren, allerdings ist das seit 1983 nicht mehr der Fall, denn in Ingolstadt kam es dann zur Unterbrechung.

„Der Zug der Zeit“ raste gerade in jüngster Vergangenheit immer schneller, und wo früher kleinere Bahnhöfe standen, da

## Das Buch: „Die Paartalbahn“

von Hans-Joachim Pittius und Co-Autor Anton Schuster

Nach jahrzehntelanger akribischer Arbeit der beiden Autoren und Bahn-Enthusiasten Hans-Joachim Pittius und Anton Schuster wird am 12. Mai in der Stadtparkasse Schrobenhausen das Buch „Die „Paartalbahn“ der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Neben der Entstehungsgeschichte bis zum Betrieb in der Gegenwart ist auch viel Wissenswertes vom sogenannten Randgeschehen über die Bahn enthalten, für die „Märchenkönig“ Ludwig II. von Bayern mit seiner Unterschrift damals sein Einverständnis zur Inbetriebnahme gab. Unter vielem anderen sind urgeschichtliche Funde beim Streckenbau aufgewiesen - zwischen Schrobenhausen und Königslachen fanden die Arbeiter einen vollständig erhaltenen, in Versteinerung übergegangenen Unterkiefer eines Mastodons, einer ausgestorbenen riesigen Elefantenart der Vorzeit, oder auch die Erwähnung wie sich der Schobenhausener Baumeister und Stadtmaurermeister Joseph Lenbach (1820-1887) Stiefbruder des bekannten Malers Franz Lenbach mit seinem Eisenbahnlos für die Baustrecke Hörzhausen-Schrobenhausen verspekulierte.



Die Buchautoren Hans-Joachim Pittius (li.) und Anton Schuster.

Erhältlich ist das Buch während der Ausstellung „Geschichte der Paartalbahn“ in der Stadtparkasse Schrobenhausen und anschließend im Buchhandel. Kontakt: Hans-Joachim Pittius, Bahnhofstr. 25, 86529 Schrobenhausen, Tel. (0 82 52) 30 02

## Nostalgische Dampflokomotiv-Fahrten zwischen Ingolstadt und Augsburg am 14. Mai 2000

Abfahrt in Ingolstadt Hbf. voraussichtlich um 8.28 Uhr, 10.28 Uhr, 14.28 Uhr und 16.28 Uhr in Richtung Augsburg über Schrobenhausen, Radersdorf, Aichach, Obergriesbach, Dasing, Friedberg, Hochzoll.

Abfahrt Augsburg Hbf. nach Ingolstadt voraussichtlich um 8.20 Uhr, 10.22 Uhr, 14.22 Uhr und 16.22 Uhr.

sausen die Züge mit 120 km/h vorüber.

Die Beliebtheit der Strecke bei den Bahnkunden ist geblieben. Eine Studie über die Paartalbahn vom Institut für Wirtschaftsgeographie der Ludwig-Maximilians-Universität München, erstellt im Dezember 1997, weist u.a. eine hohe Kundenzufriedenheit bei den Kriterien Netzdichte, Erreichbarkeit und Pünktlichkeit aus, andererseits zeigte sie auch Handlungsbedarf bei den Kriterien Ausweitung des Fahrtenangebots, Verbesserung der Anschlüsse in Knoten-

bahnhöfen und Aufwertung der Bahnhöfe und Haltepunkte.

### Qualitätsoffensive

Ab Mai 1999 wurde ein deutlich beschleunigtes Betriebsprogramm auf der Paartalbahn umgesetzt. So wurden die Züge zwischen Augsburg und Ingolstadt um bis zu 12 Minuten und in Gegenrichtung um bis zu fünf Minuten schneller. Entscheidend verbessert haben sich dabei vor allem die Anschlüsse zum Fernverkehr in Augsburg Hauptbahnhof. So reduzieren sich beispielsweise die Fahrzeiten in der Relation

Aichach-Stuttgart um etwa 30 Minuten.

Sehr knapp wäre die Anschlüsse bislang im Knotenbahnhof Ingolstadt Hauptbahnhof, einem Taktknoten zur vollen Stunde. Dies führte bei Verspätungen der Paartalbahn zwangsläufig zum Verlust von Anschlüssen in Richtung Treuchtlingen und München. In

Ingolstadt trifft die Paartalbahn nun Dank der Beschleunigung bereits ca. zehn Minuten früher ein. Zudem ist eine Qualitätsoffensive für die Paartalbahn angekündigt. So sollen neben der Einführung der neuen Triebwagen vor allem auch die Bahnhöfe und deren Umfeld (Park & Ride), Bike & Ride) aufgewertet werden.



Der erste Wendezug auf der Paartalbahn am 2. Juni 1996.

## Veranstaltungen zum Jubiläum „125 Jahre Paartalbahn“

**Am 15. Mai 1875 fuhr erstmals ein Personenzug von Augsburg nach Ingolstadt. Feierlichkeiten waren damals nicht erwünscht. Zum 125-jährigen Jubiläum am 14. Mai 2000 soll das anders sein. Die IG Paartalbahn, der Fahrgastverband Pro Bahn, die an die Bahnstrecke angrenzenden**

Dampfzug-Sonderfahrten finden zwischen Augsburg und Ingolstadt am 14. Mai 2000 statt. Der Fahrpreis für Erwachsene: DM 20,—, für Kinder DM 10,—, Familien DM 50,—; Der Verkauf der Sonderzugkarten erfolgt ausschließlich durch das Zugpersonal der Dampfzüge. Die Fahrten mit den Regelzügen auf dieser Strecke (Sonderfahrplan) erfolgen am 14.5. kostenlos.

Auf allen Bus-Linien der INVG findet die kostenfreie Beförderung am 13. (Nahverkehrstag) und 14. Mai statt.

### Stadt Ingolstadt:

- Nahverkehrstag mit vielen Attraktionen am Samstag, 13. Mai, ab 10 Uhr auf dem Rathausplatz

### Stadt Schrobenhausen:

- Ausstellung „Geschichte der Paartalbahn“ vom 12.5 bis 26.5 in der Schalterhalle der

Stadtparkasse Schrobenhausen. Hier auch die Vorstellung des Buches „Die Paartalbahn“ von Hans-Joachim Pittius und Anton Schuster am 12.5. um 18 Uhr.

- Ganztägig am 14.5.: Info-Stand von DB-Regio mit Gewinnspiel, Info-Stand von Pro Bahn. Von 10 bis 15 Uhr Stadtführungen ab Bahnhof Schrobenhausen. Von 10 bis 19 Uhr Ausstellung Kindermalwettbewerb „Kinder malen Eisenbahn“ (Galerie des Kunstvereins, Regensburger Str. 4 - Vernissage am 13.5. um 16 Uhr)

### Stadt Aichach:

(Alle Veranstaltungen am Bahnhof Aichach)

- Ganztägig am 14.5.: Info-Stand von DB-Regio mit Gewinnspiel
- Ausstellung Modelleisenbahn, TSV-Turnhalle Aichach, Donauwörther Straße, Sa. 10 bis 19 Uhr,

Landkreise, Städte und Gemeinden, die Deutsche Bahn AG, die bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), der Augsburger Verkehrsverbund und die Regio Augsburg Tourismus GmbH haben ein umfangreiches Festprogramm geplant und laden dazu ein.

So. 9 bis 18 Uhr (Eröffnung: 13.5. um 14 Uhr)

- Festzelt mit Bewirtung
- Kinderprogramm
- Infostände
- 11.30 Uhr offizieller Festakt
- ca. 13 Uhr „Sissi- und Ludwig-Auftritt“ mit Kutschenkorso, Ballett-Auftritt „Elisabeth“
- 14 bis 16 Uhr Angebot zur Stadtführung

### Gemeinde Dasing:

- Am 14.5.: 16.45 bis 17.15 Uhr Western Show mit Fred Rai
- 16 bis 18 Uhr Unterhaltungsmusik mit Bewirtung (beide Aktionen nur bei schönem Wetter)

### Stadt Friedberg:

Alle Veranstaltungen am 14.5. am Bahnsteig des Bahnhofes Friedberg, auch Treffpunkt für Radwanderung und Stadtführungen

- Ganztägig: Info Stand von DB-Regio mit Gewinnspiel,

- Info-Stand von Pro Bahn
- 10.30 Uhr Begrüßung des Dampfzugs mit Ehrengästen
- Ab 11 Uhr Bewirtung, Musik durch die Big-Band der Stadtmusikschule
- 11 Uhr Ausstellung „Zukunft des Nahverkehrs“ - Schulklassen und ihre Visionen; Agenda-21-Gruppe „Verkehr“; Pro Bahn;
- 11 bis 14 Uhr: Kindertheater
- 11 Uhr Radwanderung entlang der Paartalbahn
- 11 bis 14 Uhr Stadtführungen

### Stadt Augsburg:

- 9.30 Uhr Standkonzert auf dem Bahnhofplatz
- 10 Uhr Fortsetzung des Standkonzertes auf Bahnsteig 1
- 10.20 Uhr Abpfeiff des historischen Dampfzuges, Abfahrt nach Aichach

(Änderungen vorbehalten)

## „Die Paartalbahn“ bei INVG erhältlich

Das Buch „Die Paartalbahn“ von Hans-Joachim Pittius und Anton Schuster ist ab 13. Mai auch in der „INVG-Mobilitätszentrale“ in der Dollstraße 7 in Ingolstadt - Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 8.30 bis 16 Uhr - erhältlich.

Informationen und Hinweise über weiteres historisches Material der Paartalbahn Ingolstadt-Augsburg werden gerne entgegengenommen.

## Kostenfreie Beförderung am 14. Mai 2000

Neben der kostenfreien Beförderung der Bevölkerung auf allen Linien der INVG am „Nahverkehrstag“ am 13. Mai, kann dieser Service auch am Sonntag, 14. Mai 2000, anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Paartalbahn in Anspruch genommen werden. Nutzen Sie dieses Angebot auch zur Fahrt zum Ingolstädter Hauptbahnhof, wo am Sonntag, 14. Mai, „Nostalgische Dampflokfahrten“ zwischen Ingolstadt und Augsburg auf dem Programm stehen. Voraussichtliche Abfahrten der Dampflokzüge vom Ingolstädter Hauptbahnhof: 8.28 Uhr, 10.28 Uhr, 14.28 Uhr und 16.28 Uhr. Der Verkauf der Sonderzugkarten erfolgt ausschließlich durch das Zugpersonal der Dampfzüge.

## Schwarzfahren kostet DM 60,--

60 Mark sind viel Geld! Nach den Allgemeinen Beförderungsbedingungen muß die INVG diesen Betrag erheben, wenn die INVG-Verkehrsmittel ohne gültigen Fahrausweis benutzt werden.

Der ausführliche Text der Allgemeinen Beförderungsbedingungen kann bei der INVG eingesehen oder auf Wunsch zugesandt werden.

# „Ja, wo gibt's denn sowas!“



„Deutsche Eiche“ als Türschweller-Ersatz. Für Foto-Dokumentationszwecke wurde das Blechstück etwas aufgebogen.

Ob Fahrzeugüberprüfungen, unfallanalytische Gutachten, Schadensbewertungen, Hauptuntersuchungen und vieles mehr, was sich rund um's Fahrzeug dreht - jeder kann die Dienstleistungen der DEKRA in Anspruch nehmen. Hunderttausende von u.a. Motorrädern, Lastwagen, Busse und Autos wurden in den vergangenen zwei Jahrzehnten von den Ingenieuren der DEKRA in Ingolstadt in Augenschein genommen. „Kurioses“ und zum Teil auch „haarsträubende Sachen“ kommen dabei manchmal an das Tageslicht, die zum Beispiel bei einem Unfall fatale Folgen für den Halter wie auch Fahrer des Fahrzeugs haben könnten - vor Gericht wie auch bei den Versicherungen. In den kommenden Ausgaben der „Haltestelle“ werden einige Beispiele aufgezeigt. Viele Jahrzehnte Forschungsarbeit investieren Unternehmen zum Beispiel in die tragenden Rahmen von Fahrzeugen, um Stabilität, Funktionalität und vor allem Sicherheit zu gewährleisten. Was mit dem sogenannten „Leiterrahmen“ begann, ist heute die selbsttragende Karosserie, der im Prinzip leichtes, dünnes Blech, die

Formgebung einen hohen Festigkeitsgrad verleiht. Das heißt, aus einem glatten, biegsamen Stück Blech wird durch Rollen oder Kantenbiegung eine Form gegeben, die Fähigkeiten hat zu tragen und zu halten, aber sich im Ernstfall verbiegt (knautscht) und damit die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht auf die Insassen des Fahrzeugs überträgt. Was aber wenn dieser ausgefalten Konstruktion Rost und Risse zu schaffen machen und die Haltekraft beeinflussen? Da hat sich der Besitzer eines Pkw wohl gedacht, dass die gute deutsche Eiche schon immer stabil war und baute kurzerhand ein massives Holzstück von fast einem halben Meter Länge in ein Rahmenteil (Türschweller) ein. Und damit keiner was merken soll, wurde es mit einem Blech verdeckt. Einige Stunden muss der „Bastler“ damit zugebracht haben, das Stück Eichenholz einzuarbeiten. „Verwunderlich, wie er das Holzstück überhaupt reingebracht hat,“ staunten selbst Fachleute über dieses Findigkeit. Dabei wäre alles doch so einfach - ohne viel Aufwand und Geld hätte nur ein sogenannter

Überziehschweller fachgerecht verschweisst werden müssen. In diesem Fall hätte der Holzeinsatz bei einem Unfall im extremen Fall zersplintern, in den Fahrgastraum eindringen und zu Verletzungen führen können. Auch was der Schweller durch die bauliche Veränderung nicht aufnehmen hätte können, hätte der Fahrgast mit den Oberschenkeln aufnehmen müssen - so makaber es klingt. Es sei angemerkt, dass die DEKRA Ingenieure Photos wie dieses Beispiel nicht aus Sensationslust anfertigen. Sondern es werden im Zuge von Mitarbeiterschulungen - neben eventuellen fahrzeugspezifischen Mängeln besondere Vorkommnisse dokumentiert und dadurch auch die Ingenieure mit sensibilisiert. Es ist eine wichtige Maßnahme, denn bei Unfällen müssen Fahrzeuge auch auf bauliche Veränderungen hin überprüft werden, die zu einer Erlöschung der Betriebserlaubnis führen könnten, und den Befund im Gerichtsfall vorlegen. Die DEKRA empfiehlt: „Reparaturen ausschließlich im Fachbetrieb.“

(M.H.)

# “Donau-Ring 2000 Ingolstadt“ – das “bayerische Monte Carlo“ ...



... so könnte die Schanz bald genannt werden, denn am Samstag und Sonntag, 20./21. Mai gehören einige Innenstadt-Straßen von Ingolstadt wieder den Motorsport-Fans und

Nostalgikern. Jeweils ab 9 Uhr stimmen an beiden Tagen die Urahnern der heutigen Flitzer von Michael Schumacher & Co mit ihren Präsentationsrunden auf dem Stadt-

rundkurs gleichsam auf das diesjährige Formel 1 Spektakel ein. Bereits im Vorjahr wurde das in den 50er Jahren schon fast traditionsreiche Donau-Ring-Ren-

nen, das damals die Menschen in Massen anlockte, als Demonstrations-Lauf wieder zum Leben erweckt und von den Aktiven - wie zahlreiche Dankeschreiben an die Veranstalter, Arndt Schoppmeyer und Gabriele Dreyer belegen - sowie vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

## 200 Teilnehmer Pendelbusverkehr

Rund 200 Anmeldungen aus dem gesamten europäischen Raum liegen jetzt bereits vor und es wird auch in diesem Jahr ein Wiedersehen geben mit Motorradrennfahrer August Hobl, dreimaliger Deutscher Meister in der Klasse bis 125 ccm bzw. 350 ccm und 1956 Vizeweltmeister in der Klasse bis 350 ccm. Nachdem er 1951 sein erstes Motorrad-Rennen auf dem Stadtkurs bestritt, freute er sich im vergangenen Jahr ganz besonders über die „Wiederbelebung“ des Donau-Rings.

Auch in diesem Jahr fährt er wieder mit der Startnummer 66 die sogenannte „Singende Säge“ DKW 350 RM. Die Geburtsstunde des Donau-Ring-Rennens schlug 1949, bis 1954 fand es insgesamt viermal statt. Bis zu 100.000 Zuschauer ließen sich damals von den Motorsportassen aus Ingolstadt - Ewald Kluge, H. P. Müller und Siegfried Wünsche - und ihren Rennmaschinen an die Strecke locken. Geschwindigkeiten von über 100 km/h, spannende Rennen und auch spektakuläre Stürze zogen die Besucher in Ihren Bann. Grand Prix-Teilnehmer von 1952 Heinz Klingenschmidt auf DKW 250 RM, Dr. Gisbert Nierle mit seinem Seitenwagengeschpann und viele mehr, die schon im vergangenen Jahr während ihrer Präsentationsrunden zu begeistern wussten haben wieder ihr Kommen zugesagt. Oldtimer-Korso, die historische Formel 3-Junior und Formel



Motorsport vor historischer Kulisse im Zentrum Ingolstadts.



Letzte Vorbereitungen für den Start zum Demonstrations-Lauf 1999 vor prächtiger Zuschauerkulisse.

Junior, Präsentation von „20 Jahre quattro“ mit einem Sonderlauf bei dem Weltklassefahrer am Start sind, stehen als Zuschauermagneten ebenfalls auf dem Programm.

Ein interessanter Anreiz für das Publikum dürfte auch der Blick hinter die Kulissen sein - das Fahrerlager wird für Interessierte mit der Eintrittskarte frei zugänglich sein. Ein besonderer Service für die auswärtigen Besucher: Am Sonntag, 21. Mai, besteht ein INVG-Pendelbusverkehr von und zum West-Park Shoppingcenter.

#### **Straßen gesperrt**

Für die Organisation und besonders strengen Sicherheits- und Absperrvorkehrungen, werden 150 fleißige Helferinnen und Helfer im Einsatz sein, darunter 60 Personen vom Technischen Hilfswerk. Gleichsam über Nacht müssen genau 765 einzeln verpackte 2,50x0,9x0,5 Meter große Strohballen auf- und wieder abgebaut, Sicherheitszonen markiert, Sanitätsstationen ausgewiesen und Absperrzäune errichtet werden.

Damit die Aufbauarbeiten ohne Verzögerungen und Gefährdungen von statten gehen können, werden am Freitag, 19. Mai, ab

14 Uhr die Straße auf der Schanz und die Von-der-Thann-Straße gesperrt. Ab 17 Uhr folgen dann die Harder-

straße und die Nördliche Ringstraße. Diese Straßen bilden den Rundkurs für den „Donau-Ring 2000“.

# Sehen wir uns heute abend? In den Nachtbussen der


**INVG**

 Ingolstädter  
Verkehrs-  
Gesellschaft  
mbH

 Hotline: 08 41/9 34 18-0  
<http://www.invg.de>

Als „hervorragend“ bezeichnet Veranstalter Arndt Schoppmeyer, die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, die „diese Privatinitiative von Beginn an so wohlwollend und tatkräftig unterstützt hat, wie man es für eine Motorsportveranstaltung mitten in der Stadt in ganz Deutschland nicht wieder findet.“

### **Kartenvorverkauf für „Donau-Ring-2000“**

Auf dem Präsentationsstand des „Donau-Ring-2000“ beim „Nahverkehrstag“ der INVG am 13. Mai auf dem Rathausplatz in Ingolstadt sowie im West-Park in Ingolstadt sind die Eintrittskarten bereits im Vorverkauf erhältlich. Die Tageskarte kostet für Erwachsene 15 Mark, Kinder bis 10 Jahre haben freien Eintritt.

### **„20 Jahre quattro“ Weltklasse zu Gast**

Spitzenfahrer präsentieren Audi quattro beim „Donau-Ring-2000“:

- Audi Sport quattro S1 „Pikes Peak“, Baujahr 1987, 5 Zylinder-Aluminium Motor mit Turbolader, 440 kW (598 PS), Gewinner des Pikes Peak Bergrennens 1986 und 1987, Fahrer Emanuele Pirro.
- Audi 200 quattro TransAm, Baujahr 1988, 5-Zylinder-Motor, 510 PS, acht Siege in 13 Rennen im ersten Trans-Am-Jahr, Fahrer: Rinaldo Capello.
- Audi 90 quattro IMSA-GTO, Baujahr 1989, 5-Zylinder-Reihen-Motor, 720 PS, Hans-Joachim Stuck erfolgreichster Fahrer in der IMSA-GTO-Serie 1989, Fahrer: Michele Alboreto.
- Audi V8 quattro DTM, Baujahr 1992, V8-Motor, 470 PS, Deutscher Tourenwagen-Meister 1990 und 1991, Fahrer Frank Biela.
- Audi A4 quattro Supertouring (STW), Baujahr 1995, 4-Zylinder-Reihenmotor, 296 PS, Meister im D1-ADAC Super-Tourenwagen-Cup, Italienischer Tourenwagenmeister, Super-Tourenwagen-Weltmeister, Fahrer: Christian Abt.

Dreht auch beim „Donau-Ring 2000“ seine Runden: Audi Sport quattro S1



Mutige Fahrer mit Ihren historischen Maschinen auf dem Stadtkurs in Ingolstadt.

# Ingolstadt feiert Stadtjubiläum

Die erste Erwähnung des Namens Ingolstadt (Ingoldestat = Stätte des Ingold) erscheint in der Reichsteilungsurkunde Kaiser Karls des Großen von 806. Die weitere Entwicklung führte über das Kloster Niederaltaich zu den wittelsbachischen Herzögen, die das Erbe Ingolstadts im Jahre 1242 antraten. Die seit 1181 als Herzöge von Bayern installierten Pfalzgrafen taten sich vor allem im Bereich Städtewesen hervor. Unter Ludwig dem Kelheimer (1183-1231) und unter Otto II. (1231-1253) wurden Orte von strategischer Bedeutung zu Städten erhoben. Unter diesen Ansiedlungen befindet sich auch Ingolstadt.

## Wurzeln einer Stadt

Eine Stadtgründungsurkunde ist im Original nicht mehr überliefert, wohl aber die Bestätigungsurkunde von 1312. Die Ausgrabungen in der Altstadt und die seit 1242 nachweisbaren urbanen Einrichtungen wie z.B. Umwallung, Münze, etc. lassen den Schluss zu, dass die Erhebung Ingolstadts zur Stadt um 1250 erfolgt sein muß. Die Stadt Ingolstadt kann also im Jahr 2000 auf 750 Jahre Stadtgeschichte zurückblicken. Dieses besondere Jubiläum im Jahr der Jahrtausendwende soll in einem entsprechenden Rahmen gefeiert werden.

Das Stadtjubiläum bietet die Möglichkeit einer Rückschau auf die eigene Stadtgeschichte. Die Wurzeln einer Stadt können dadurch erfasst und über die Erfahrung der Geschichte ein Zugang zu eigener Identität eröffnet werden. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Stadtgeschichte darf jedoch nicht bei der Rückschau stehen bleiben, sondern sie muss die bisherige Stadtgeschichte reflektieren und so die heutige Situation als eine in einem langen geschichtlichen Prozeß gewordene begreifen. Dadurch entsteht Bewusstsein für die heutige Situation einer Stadt aber auch Nachdenklichkeit über

den Punkt, an dem wir stehen und den Weg, auf dem dieser Punkt erreicht worden ist. Aus dieser Reflexion kann sich ein Blick in die Zukunft öffnen als Versuch, den weiteren Weg aus der geschichtlichen Erfahrung bewußt zu gestalten.

## Reflexion

Mit dem Programm zum 750-jährigen Stadtjubiläum Ingolstadts werden diese Stufen aufgegriffen. Im Zentrum der Überlegungen stehen deshalb die historische Rückschau, die Reflexion über den abgelaufenen historischen Prozeß und die daraus heute entstandene Stadt und der Versuch, einen



Gustav Schröpler, Erinnerungsbild an die Gründung des evangelischen Arbeitervereins in Ingolstadt 1888. Die Garnisonsstadt hat durch die Ansiedlung von Industrien eine neue Bevölkerungsgruppe hinzugewonnen: die Arbeiter.

Ausblick in die Zukunft zu wagen. Dabei ist es ein wichtiger Punkt, im Rahmen des Stadtjubiläums auch Dinge entstehen zu lassen, die bestehen bleiben und das Bild Ingolstadts weiter prägen (z.B. Lechner-Museum, Schriften zur Stadtgeschichte, Museumsleitsystem, Beschilderung historischer Gebäude).

## Blick zurück - insbesondere durch Ausstellungen

Durch die große stadtgeschichtliche Ausstellung vom 05. Mai bis 03. Oktober soll die Historie der Stadt Ingolstadt von 1250 bis zur Gegenwart nachvollzogen werden. Wichtige Themen werden dabei die

Herzogs-, die Universitäts- und die Industriestadt sein. Einen weiteren wichtigen Teil der Stadtentwicklung zeigt Ingolstadt als Festungsstadt, der vom Bayerischen Armeemuseum unter Federführung von Dr. Ernst Aichner, im Reduit Tilly gezeigt wird. Die übrigen Ausstellungsteile werden im Klenzpark in der Reithalle und im Exerzierhaus gezeigt und durch das Stadtmuseum und das Deutsche Medizinhistorische Museum organisiert. Ein wichtiges Element der historischen Aufarbeitung wird ein Katalog sein, der die Ergebnisse für die Zukunft sichert. Dieser Katalog ist in



stadt verlassen mußten. Menschen, ihre Traditionen, Vorlieben und Gewohnheiten prägen das Gesicht der Städte, im Kleinen wie im Großen. Wenn sich die Zusammensetzung einer Stadtbevölkerung ändert, ändert sich auch das Erscheinungsbild der Stadt, nicht sofort, aber doch im Laufe der Zeit deutlich spürbar. Das Verschwinden der jüdischen Gemeinde aus Ingolstadt im 20. Jahrhundert markiert eine solche Veränderung. Wie in vielen anderen bayerischen Städten verschwand damit auch ein Teil der ehemaligen Identität der Stadt. Die Ausstellung „Ingolstädter Gesichter“ wird versuchen, die Geschichte heute noch lebender Mitglieder der ursprünglichen jüdischen Gemeinde Ingolstadts und deren Nachkommen aufzudecken. In Fotos und Begleittexten wird eine Spurensuche inszeniert, die dem Betrachter Verlust und Neuanfang eindringlich vor Augen führt. Soweit ehemalige jüdische Mitbürger heute noch in verschiedenen Ländern der Welt leben, sind sie fotografisch porträtiert worden. Die heutigen Portraits werden den Gesichtern ihrer Ingolstädter Zeit gegenübergestellt. Durch einen Katalog soll die Geschichte des Judentums in Ingolstadt aufgearbeitet werden.

**Die Ausstellung ist vom 26. Mai bis zum 15. Oktober in den Sonderausstellungsräumen des Stadtmuseums im Kavalier Hepp, Auf der Schanz 45, zu sehen.**

Abstimmung mit dem stadtgeschichtlichen Buch erstellt worden, das Herr Dr. Siegfried Hofmann zum Stadtjubiläum vorlegt. Als roter Leitfaden soll die Ausstellung die Geschichte aus der Perspektive der Bürger dieser Stadt zeigen. Dazu wird versucht werden, möglichst viele Bürger der Stadtgeschichte namhaft zu machen und als wesentliche „Motoren“ der städtischen Entwicklung einzubauen.

## „Ingolstädter Gesichter“

In einer speziellen Thematik wird in einer Ausstellung auf die jüdischen Familien Bezug genommen werden, die zwischen 1933 und 1945 Ingol-

# Parkplätze sind in Ingolstadt immer frei

Parken leicht gemacht - das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon etwa 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat.

Doch weil durch Baumaßnahmen auch immer wieder Parkplätze wegfallen, hat der Stadtrat beschlossen, dass durch die IFG die Möglichkeit einer Tiefgarage unter dem Viktualienmarkt sowie die Errichtung eines abgesenkten Parkdecks auf dem alten Volksfestplatz untersucht werden sollen.

## Attraktivitätssteigerung

Damit würde die Stadt einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt leisten. Sind doch Parkplätze in der Innenstadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt.

Damit Parken auch erschwinglich bleibt, bietet die IFG in Tiefgaragen Tagespauschalen an. Die Tagespauschale am Samstag kostet in der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ lediglich drei Mark. Das heißt, dass Besucher den ganzen Freitag für vier Mark und den ganzen Samstag für drei Mark in der Innenstadt parken können.

Zudem macht das Ingolstädter Parkleitsystem die Orientierung leicht und führt die Innenstadtbesu-



cher direkt zu den Stellplätzen, die sich wie ein Kranz um die Altstadt legen.

Ein Test beweist: Man braucht kein Tausendfüßler zu sein, um die City zum Einkaufen oder die Arbeitsstelle im Zentrum bequem zu erreichen. Nur etwa 666 Schritte sind es zum Beispiel vom Kassenhäuschen bei der Tilly-Tiefgarage bis zum Rathausplatz oder nur wenige Meter bis zur nächsten Bushaltestelle (dabei gibt es kostenlosen Bustransfer zum Rathausplatz für die Tillyparker).

### Tiefgarage „Am Reduit Tilly“

440 Stellplätze

P4

Tagespauschale Samstag: 3,- DM

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Sa                      Einfahrt bis 22.00 Uhr  
Ausfahrt rund um die Uhr  
Sonn- u. Feiertage geschlossen  
Bei Veranstaltungen im Klenzpark geöffnet

P+R

Park + Ride  
Mit dem Tiefgaragenticket im Bus kostenlos in die Innenstadt

**Gebühren:**  
1. angefangene Stunde                      DM 1,50 (jede weitere Std. 1,- DM)  
Abendpauschale ab 17.00 Uhr              DM 1,50  
Dauerparker                                    DM 60,00 mtl.  
Schüler- und Studentenkarten DM 20,- mtl.

### Tiefgarage „Am Münster“

386 Stellplätze

P1

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Sa                      Einfahrt bis 1.00 Uhr  
Ausfahrt rund um die Uhr  
Sonn- u. Feiertage      17.00-01.00 Uhr

**Gebühren:**  
1. angefangene Stunde                      DM 2,00  
Abendpauschale ab 18.00 Uhr              DM 3,00  
Dauerparker                                    DM 110,00 mtl.

### Parkplatz am Hallenbad

900 Stellplätze

P5

**Parkgebühren:**                              gebührenfrei

**Höchstparkdauer:**                        5 Stunden

**Gebühren:**                                    DM 1,00 pro Stunde  
Mo-Sa 08.00-17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage gebührenfrei

### Tiefgarage „Am Schloß“

478 Stellplätze

P3

Tagespauschale Freitag: 4,- DM

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Sa                      Einfahrt bis 1.00 Uhr  
Ausfahrt rund um die Uhr  
Sonn- u. Feiertage      Tiefgarage geschlossen  
Oberfläche geöffnet und gebührenfrei

**Gebühren:**  
1. angefangene Stunde                      DM 2,00  
Abendpauschale ab 18.00 Uhr              DM 3,00  
Dauerparker                                    DM 90,00 mtl.  
Schüler- u. Studentenkarte DM 40,- mtl.

### Parkplatz an der südlichen Ringstraße

600 Stellplätze

**Parkgebühren:**                              gebührenfrei      30 Stellplätze Bus

### Parkplatz am Festplatz

1500 Stellplätze

P6

**Parkgebühren:**                              gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



P

### Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

**Öffnungszeiten:**  
Mo-So                   Einfahrt bis 1.00 Uhr  
Ausfahrt rund um die Uhr

**Gebühren:**

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| 1. angefangene Stunde       | DM 2,50        |
| Abendpauschale ab 18.00 Uhr | DM 4,00        |
| Dauerparker - Einfahrt West | DM 130,00 mtl. |
| Dauerparker - Einfahrt Ost  | DM 110,00 mtl. |

P

### Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

**Höchstparkdauer**   2 Stunden

**Parkgebühren**

|           |          |                  |
|-----------|----------|------------------|
| 30 Min.   | DM 1,00; | 1 Stunde DM 2,00 |
| 2 Stunden | DM 4,00  |                  |

Mo-Fr                   von 09.00-18.00 Uhr  
Sa                        von 09.00-14.00 Uhr  
Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

**Hinweise für die Tiefgaragen:** Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

**Übrigens:** Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzüge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassenautomaten.

#### Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

|  |                  |         |
|--|------------------|---------|
| Tiefgarage „Am Münster“                      | -> Fußgängerzone | 3 Min.  |
| Tiefgarage „Am Schloß“                       | -> Fußgängerzone | 2 Min.  |
| Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West        | -> Fußgängerzone | 1 Min.  |
| Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost         | -> Fußgängerzone | 2 Min.  |
| Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus      | -> Fußgängerzone | 8 Min.  |
| Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtbereich | -> Fußgängerzone | 10 Min. |
| Parkplatz a. der Südl. Ringstraße            | -> Fußgängerzone | 13 Min. |
| Parkplatz am Hallenbad                       | -> Fußgängerzone | 5 Min.  |
| Parkplatz am Festplatz                       | -> Fußgängerzone | 9 Min.  |

P Tiefgaragen   
 P Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen  
**IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt**  
**Tel. (08 41) 93 55 20**

## Veranstaltungen auf Schloss Hexenagger



Schloss Hexenagger - ein Ausflugsziel im Naturpark Altmühltal, das sich immer lohnt:

#### **Garten & Natur 5.-7.5.2000**

Der Renaissance-Garten wird wieder für die großen und kleinen Gartenkünstler geöffnet.

#### **Reiten, Jagen & Fischen 9.-11.6.2000**

Fachaussteller zeigen Neuigkeiten, u.a. auch tolle Shows mit edlen Pferde- und Hundrassen, Jäger- und Fischerflohmarkt.

#### **Ritterturnier 28.-30.7.2000**

Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Wilde Ritter im Kampf, Feuerschlucker und Gaukler, historischer Handwerkermarkt und ein großes Kinderturnier.

#### **Theatertage 7., 8. und 9.8.2000**

Unter Kennern ein absoluter Geheimtip. Szenarien mit wechselnden und wandernden Bühnen auf dem Schlossareal.

#### **Romantischer Weihnachtsmarkt 8.-10. und 15.-17.12.2000**

Über 8000 Lichter verzaubern das festlich geschmückte Schloss mit seinen Budenstraßen und vielen gebotenen Attraktionen.

*Übrigens - einmal (oder mehrmals) im Leben "Schlossherr" sein: Für die verschiedensten Feiern, Feste und Seminare kann das Schloss Hexenagger mit allen "dienstbaren Geister" gemietet werden.*

## „INVG-Mobilitätszentrale“

In unserem Kundenbüro der „INVG-Mobilitätszentrale“ in der Dollstraße 7 in Ingolstadt stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Wünsche zur Verfügung.  
 Öffnungszeiten:  
 Montag-Freitag  
 8.30 Uhr-16 Uhr.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „INVG-Mobilitätszentrale“ beraten und bedienen Sie insbesondere in folgenden Angelegenheiten:



- **Fahrpreise und Tarife für das gesamte Verkehrsgebiet der INVG**
- **Ausstellung von Stammkarten, Schülerkarten, Job-Tickets und Jahreskarten**
- **Verkauf von Fahrkarten aller Kategorien**
- **Fahrplanauskünfte**
- **Auskünfte zum Ingolstädter Airport-Express**
- **Auskünfte zu Flugverbindungen ab den Flughäfen München und Nürnberg**



AMTLICHE MITTEILUNGEN  
 UND INFORMATIONEN DER INVG

Ausgabe 4/2000  
 4. Jahrgang

# Haltestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>

## 15. Bürgerfest

in Ingolstadt - 3 Tage lang  
am 7., 8. und 9. Juli 2000



**„Haltestelle“ - Offizielle Bürgerfest-  
 Programmzeitung der Stadt Ingolstadt  
 mit INVG-Bürgerfest-Sonderfahrplan**

**Nutzen Sie die „Haltestelle“ als Werbeträger für Ihr Unternehmen. Sichern Sie sich jetzt den Platz für Ihr Inserat**

Auflage: 85.500 Stück  
 Kontakt: Tel.: 0841/33617, Fax: 0841/17479  
 Pressedienst Johnmüller

## Gutschriften für Wechselgeld

Bei Fahrgästen die mit großen Geldscheinen bezahlen, kann das Problem auftreten, dass der Busfahrer nicht genügend Wechselgeld dabei hat um herausgeben zu können. Der Fahrer darf dann dem Busbenutzer einen Gutschein ausstellen über das Restgeld, der beim jeweiligen ausgebenden Omnibusunternehmen wieder eingelöst werden kann.

So entstehen keine Probleme bezüglich der Beförderung. Einfacher wäre die Lösung, wenn der große Geldschein schon vorher von dem Busbenutzer gewechselt wird - vielleicht in einem Geschäft in der Nähe der Bushaltestelle.

# “Viele Neuigkeiten“ auf dem Pfingstvolksfest vom 9. bis 18. Juni 2000 in Ingolstadt

„Auf geht's zum allseits beliebten Ingolstädter Pfingstvolksfest,“ heißt es vom 9. bis 18. Juni 2000. Die Marktkaufleute und Schausteller laden die Bevölkerung der Region zu Jubel, Trubel, Heiterkeit und Kurzweil ein.

Zahlreiche rasante Fahrgeschäfte sorgen auf dem Festplatz an der Dreizehnerstraße wieder für Nervenkitzel und diesmal wird ein „vollkommen neues Bild“, wie aus dem Ordnungsamt zu vernehmen war, zu sehen sein. Denn vier Rundfahrgeschäfte die noch nie hier zu erleben waren und weitere Attraktionen die überhaupt das erste Mal in Ingolstadt sind, geben sich ein Stelldichein.

Insgesamt 78 Schausteller und 53 Marktbesucher werden heuer für Stimmung und Abwechslung für die ganze Familie sorgen. Wie begehrt der Standort Ingolstadt beim Pfingstvolksfest ist, zeigt sich bei den rund 425 Bewerbungen.

Im Nordbräuzelt und im Herrnbräuzelt wird mit allseits geschätzten Spezialitäten für das leibliche Wohl gesorgt und auch zahlreiche Imbißstände



Freizeitvergnügen Volksfest - Nervenkitzel und Unterhaltung für Jung und Alt.

warten mit internationalen Schmankerln auf. Am Freitag eröffnet voraussichtlich Oberbürgermeister Peter Schnell mit dem obligatorischen Bieranstich diesmal im Nordbräuzelt das Pfingstvolksfest. Bei Dunkelheit steigt dann das große Eröffnungs-Brillantfeuerwerk zum Himmel.

**Übrigens für alle nicht zu vergessen:**  
„Mit der INVG sicher zum Pfingstvolksfest und sicher wieder nach Hause.“



## IMPRESSUM:

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG).

**Herausgeber:**  
INVG, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt,  
Tel. 0841/9341825

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

**Redaktion:**  
• Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle

• Johann Müller, Presse- u. Fotodienst  
Johannmüller, Monika Hiebeler  
Ettingerstr. 6, 85057 Ingolstadt,  
Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479

**Satz und Gestaltung:**  
Johann Müller

**Druck:**  
Courier Druckhaus, Stauffenbergstr. 2a,  
85051 Ingolstadt

**Auflage:**  
85.500 Stück

**Verteilung:**  
83.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet

Programmhinweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten.

Gedruckt auf Recycling-Papier

9. bis 11. Juni 2000

# „Reiten, Jagen, Fischen“ im romantischen Schloss Hexenagger



Tolle Shows mit edlen Pferde- und Hunderassen, informative Ausstellungen sowie Verkaufsausstellungen mit aktuellen Accessoires, traditionelle Handwerkskunst, unterhaltsame Konzerte und jede Menge Kurzweil werden vom 9. bis 11. Juni im einzigartigen Ambiente von Schloss Hexenagger im Naturpark Altmühltal präsentiert: „Jagen, Reiten und Fischen“ ist wieder angesagt und wie in den vergangenen Jahren zuvor werden von Schlossherr Eberhard Leichtfuß wieder tausende von Besucher erwartet, die in herrlicher Kulisse eine tolle Atmosphäre für dieses Großereignis verbreiten. Viel Informatives rund um das Reiten,

Jagen und Fischen wird geboten und besonders sei auf den Mitsubishi-Fohlen-Cup und auf das Voltigieren „Pippi Langstrumpf“ sowie auf die Vorführungen der Europameisterin im Casting hingewiesen. Eine außergewöhnliche Schaunummer wird heuer auch eine Quadrille im Damensattel mit Friesenhengsten sein.

*Genießen Sie im urigen Biergarten im Schlosshof Spezialitäten aus den Wäldern und Gewässern von Schloss Hexenagger - Wildschwein am Spieß, Wildgerichte, Fisch und weitere Leibgerichte.*

**Verlosung wertvoller Preise:**  
Gewinnen Sie einen Jagdtag im Revier von Schloss Hexenagger und einen Fischtag am Forellenbach von Schloss Hexenagger

**Wir bieten Raum und Ambiente**  
für Ihre Hochzeit, Familienfeiern, Seminare, Präsentationen, Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern und individuelle Ideen.

Das Schloss Hexenagger kann mit allen „dienstbaren Geistern“ gemietet werden.

#### Informationen:

Schloss Hexenagger im Naturpark Altmühltal  
93336 Hexenagger • Infoline: (09442) 9183-14  
Telefon: (09442) 9183-10 • Fax 9183-13  
Internet: [www.schloss-hexenagger.de](http://www.schloss-hexenagger.de)  
[www.hexenagger.de](http://www.hexenagger.de)  
E-mail: [info@hexenagger.de](mailto:info@hexenagger.de)

Öffnungszeiten: Freitag, 9. Juni von 17 bis 22 Uhr; Samstag, 10. Juni von 10 bis 20 Uhr;  
Sonntag, 11. Juni von 10 bis 18 Uhr  
Eintritt: ab 16 Jahre 9,- DM • Kinder ab 6 Jahre: 3,- DM